

In dieser Ausgabe:

- > **Flutkatastrophe:
Hilfe für
Pferdeleute**
- > **Deutschlands Landgestüte:
Teil 3: Neustadt/
Dosse**
- > **10 Tipps:
Die ersten Sprünge
im Gelände**
- > **Lernen vom Reitmeister:
Wolfram Wittig**

Tokio 2021:

Dreimal Gold und einmal Silber





Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

Schon ab
8 EUR
im Monat



R+V-OPERATIONSKOSTENVERSICHERUNG HUND

Das Beste für Ihren Besten. Weil er einfach Familie ist.

Wir sind da! Wenn Ihr Hund krank wird oder einen Unfall hat und operiert werden muss, ist das schlimm genug. Gut, dass Sie sich dann keine Sorgen um hohe Kosten machen müssen. Dank der günstigen Operationskostenversicherung für Hunde:

- ✓ Freie Tierarztwahl
- ✓ Umfangreiche Deckung inklusive Medikamenten & Nachsorge
- ✓ Unbegrenzte Jahreshöchstleistung

Sprechen Sie mit uns!

R+V Allgemeine Versicherung AG
AgrarKompetenzCenter
Raiffeisenplatz 1, 65189 Wiesbaden
E-Mail: AgrarKompetenzCenter@ruv.de
Tel.: 0611 533-98751

Jetzt online abschließen unter:

hunde-opk.ruv.de

Du bist nicht allein.

Liebe Persönliche Mitglieder,



Foto: Monika Kaup/FN-Archiv

Ich freue mich sehr, dass ich Sie hier als neue Vorsitzende der Persönlichen Mitglieder begrüßen darf. Ich bin bei den FN-Tagungen gewählt worden und habe nun dieses Amt von Dieter Medow übernommen. Und ich freue mich auch, einen starken Vorstand mit Persönlichkeiten aus allen Bereichen des Pferdesports dabei an meiner Seite zu wissen. Dieser Vorstand bildet genau wie auch der Aufgabenbereich der Persönlichen Mitglieder ein breites pferdesportliches Spektrum ab.

Für mich ist die Vorstandsarbeit nicht völlig neu, ich bin seit 2013 Mitglied des Vorstandes der PM und bin mir sicher, dass ich mit meinen bewährten Vorstandskolleginnen und -kollegen an der Seite die anstehenden Aufgaben gut angehen und meistern kann. Vor allem auch, da ich einen PM-Bereich mit einer gesunden Struktur von meinem Vorgänger Dieter Medow übernehmen kann.

Eine der ersten Aufgaben für uns als Vorstand war die Unterstützung für die Opfer der Flutkatastrophe. Uns alle haben die Bilder aus den verschiedenen Gebieten in NRW und Rheinland-Pfalz geschockt. Die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) hat ein Spendenkonto für die betroffenen Pferdeleute eingerichtet. Es ist nicht nur unglaublich viel Geld gespendet worden, es konnte auch schon direkt Geld an einige Betroffene als Soforthilfe ausgezahlt werden. Auch wir PM helfen. Wir unterstützen aus unserem PM-Förderprojekte-Budget Katharina Berg bei ihrer Arbeit in der betroffenen Region. Sie koordiniert dort für die FN die Hilfen für die Pferdeleute. Was sie antreibt und wie aus vielen Helfern aus ganz Deutschland ein großes Helferteam wird, erzählt sie im Interview auf S. 13.

Das Motto „Teamwork makes the dreamwork“ ist auch das Thema unseres diesjährigen Fotowettbewerbs auf S. 23. Wir alle sehnen uns doch aufgrund der Corona-Beschränkungen wieder nach Gemeinschaft. Aber ein tolles Team kann es natürlich auch mit einem Pferd, Hund oder anderen tierischen Freunden geben. Wir sind gespannt auf kreative Ideen!

Ein tolles deutsches Team hatten wir auch in Tokio bei den Olympischen Spielen am Start und die FN hat auf all ihren Kanälen berichtet. Wie es vor Ort war, warum die Reiter mit Langeweile zu kämpfen hatten und was sonst noch unter Corona-Bedingungen beachtet werden musste, berichtet der Sportchef der FN Dr. Dennis Peiler in unserem Titelthema zu Olympia auf S. 6.

Nach Olympia ist vor der EM. Denn im September stehen noch die Europameisterschaften Springen in Riesenbeck und Dressur in Hagen – also beide im eigenen Land – bevor. Welche Teams dort an den Start gehen, lesen Sie ab S. 18. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Mit herzlichen Grüßen,
Ihre

Annett Schellenberger
Vorsitzende der Persönlichen Mitglieder und
Vize-Präsidentin der Deutschen Reiterlichen Vereinigung

Inhalt Ausgabe 9/2021

- 3 Editorial
- 4 Namen und Nachrichten
- 6 Titelthema Tokio 2021:
Dreimal Gold und einmal Silber
- 11 Lektion im Fokus:
Zügel-aus-der-Hand-kauen-Lassen
- 12 Flutkatastrophe:
Hilfe für Pferdeleute
- 14 Deutschlands Haupt- und
Landgestüte, Teil 3: Neustadt/Dosse
- 18 Europameisterschaften Springen in
Riesenbeck und Dressur in Hagen
- 22 PM-Förderprojekt: Jetzt
Pferdeerlebnistag veranstalten
- 23 PM-Fotowettbewerb:
Teamwork makes the dreamwork
- 24 10 Tipps für
erste Sprünge im Gelände
- 26 Lernen vom Reitmeister:
Wolfram Wittig
- 29 Reisen
- 33 Termine
- 46 Ehrenrunde



Olympiasiegerin in der Vielseitigkeit:
Julia Krajewski mit Amande de
B'Neville. Foto: Stefan Lafrentz

Vorteil für PM: Pferdesporthaus Loesdau neuer PM-Partner

Das Pferdesporthaus Loesdau bietet den PM Rabatte in verschiedenen Vorteilsaktionen.
Foto: Loesdau



In diesem Jahr feiert das Pferdesporthaus Loesdau mit seinem mehr als 6.000 Artikel umfassenden Online-Shop und seinen 15 Pferdesporthäusern 55-jähriges Firmenjubiläum. „Wir freuen uns, dass wir es im Jubiläumsjahr geschafft haben, Partner der PM zu werden und bieten allen Persönlichen Mitgliedern in einer ersten Vorteilsaktion zehn Prozent auf das gesamte Sortiment“, freut sich Loesdau Geschäftsführer Dr. Björn Schützenauer. Neben dem großen Sortiment von A wie Abschwitzdecke bis Z wie Zügel gibt es auch ein An-

gebot für Hunde. Freunde der unterschiedlichen Disziplinen finden je nach Bedarf den Dressurfrack, den Springsattel oder einen Cowboyhut. Vom 6. bis zum 9. September können PM mit dem Code „to plus PM-Nummer“ also zum Beispiel to354749 den Rabatt für sich nutzen. Bereits Ende November sollen die Persönlichen Mitglieder der FN wieder mit einem neuen, exklusiven Vorteil von Loesdau bedacht werden. Informationen zum PM-Rabatt gibt es unter www.pferd-aktuell.de/pm-vorteil.

„Unser Stall soll besser werden“: Die Sieger 2021



Die Sieger vom Wettbewerb „Unser Stall soll besser werden“ wurden bei den Bundeschampionaten geehrt.
Foto: FN-Archiv

Artgerechte Pferdehaltung ist ein Herzensthema der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN). Seit 28 Jahren prämiieren sie daher gemeinsam mit dem Fachmagazin Reiter Revue International beim Wettbewerb „Unser Stall soll besser werden“ he-

rausragende Pferdehaltungen in Deutschland. Der Sieger 2021 ist der Pferdebetrieb Brüning Hof aus Winkelsett im Landkreis Oldenburg. Der Familienbetrieb mit neuem Big Box Stall wurde für seine herausragende Pferdehaltung mit Platz eins belohnt. Auf dem zweiten Platz landet der

in Schleswig-Holstein beheimatete Bewegungsstall Butenhof, der aus einem ehemaligen Schweinestall entstand und in einen Pensionspferdestall umgebaut wurde. Der dritte Platz geht an die Reitsportanlage Neue Herrlichkeit aus Brilon im Sauerland – ein Neubau mit 28 Paddockboxen. Für die drei Sieger 2021 gibt es jeweils ein Preisgeld von 1.000 Euro von den Persönlichen Mitgliedern der FN. Die Wettbewerbspartner Höveler und Großwinkelmann belohnen die Gewinner mit Wertgutscheinen im Gesamtwert von 3.000 Euro. Die Gewinner werden ausführlich in der Oktober-Ausgabe des PM-Forum vorgestellt. Der Wettbewerb „Unser Stall soll besser werden“ geht ab Frühjahr 2022 in eine neue Runde. Infos zur Bewerbung und zum Wettbewerb gibt es unter www.pferd-aktuell.de/unserstall

FN-Projekt „Grüner Stall“: Grünlandtag am 14. Oktober

Im Rahmen des FN-Projekts „Grüner Stall“ dreht sich am 14. Oktober 2021 alles um das Thema Grünland. Welche Auswirkungen hat der Klimawandel auf das für Pferde so wichtige Grünland? Welches Saatgut eignet sich besonders für Weiden und welche Pflanzen sind für Pferde giftig? Antworten auf diese und mehr Fragen erhalten Betriebsleiter und Vereinsmitglieder im

Rahmen des Grünlandtages der FN. Die Veranstaltung besteht aus Theorie- und Praxismodulen und findet auf dem Christinenhof im Westerwald statt. Referentin ist Diplom-Biologin Silke Dehe. Unter anderem wird es um Anpassungsstrategien für das Dauergrünland unter dem Aspekt des Klimawandels gehen, um das passende Saatgut, die Wirkung der Pflanzenzusammensetzung

auf die Pferdegesundheit, um Düngung, Giftpflanzen und „Unkräuter“. Anmeldungen sind bis zum 7. Oktober möglich, die Kosten betragen 20 Euro (inklusive eines Mittagsimbisses), für PM 10 Euro. Weitere Informationen unter www.pferd-aktuell.de/wertpferd/naturschutz-mit-pferd, Anmeldungen bei Diana Koch, Tel.: 02581/6362-534 oder per E-Mail: dkoch@fn-dokr.de.

Erstmalig ein PM-Hybrid-Seminar: Mit Harmonie bis zur schweren Klasse

Vor Ort, digital, hybrid: Erstmalig findet ein PM-Seminar als Präsenzveranstaltung statt und wird auch als Online-Seminar live übertragen. Das Seminar „Mit Harmonie bis zur schweren Klasse“ mit Dressur-Bundestrainerin Monica Theodorescu und dem internationalen Dressurrichter Christoph Hess findet am 14. Oktober um 18 Uhr in Verden statt. Die Persönlichen Mitglieder und alle Interessierten haben die Wahl, ob sie als Zuschauer in der Reithalle oder Zuhause vor dem Bildschirm am Seminar teilnehmen möchten. Die Live-Übertragung wird durch den FN-Part-

ner ClipMyHorse.TV durchgeführt. Die Online-Zuschauer können über eine Chatfunktion ihre Fragen an die Referenten in der Reithalle stellen. Die Bundestrainerin zeigt den Teilnehmern anhand von Pferden mit verschiedenen Ausbildungsständen, wie Reiter ihr Pferd mit viel Geduld und Gefühl bis zur schweren Klasse ausbilden können. Zusätzlich erklärt Christoph Hess, worauf Richter im jeweiligen Ausbildungsstand Wert legen und wie das harmonische Gesamtbild in das Richterurteil mit einfließt. Weitere Infos zum Seminar und Anmeldung auf S. 35 im Terminteil.



Das erste PM-Hybrid-Seminar findet mit Bundestrainerin Monica Theodorescu und Christoph Hess statt. Foto: Monika Kaup/FN-Archiv

Medaillenregen für Nachwuchsreiter

Auch der Nachwuchs steht den „Großen“ in nichts nach: Fünf Gold-, zwei Silber- und eine Bronzemedaille haben die U14-, U18- und U21-Dressurreiterinnen bei der EM in Oliva Nova in Spanien gewonnen. Lucie-Anouk Baumgürtel und Hugo FH gewannen Mannschafts-, Einzel- und Kür-Gold. Bei den Children präsentierten sich Lara Lattermann und ihre Stute Soleil de la coeur nach einer überragenden Leistung in der Mannschaftsaufgabe auch in der Einzelwertung beeindruckend. Nach Teamgold gab es auch noch Einzel-Gold vor Teamkollegin Clara Paschertz mit Danubio OLD, die Silber gewann. Bei den Jungen Reitern lief es nach Teamsilber auch in der Einzelwertung gut: Luca Sophia Collin und Descolari zeigten ihre EM-Erfahrung und gewannen die Bronzemedaille. Und auch im Springen kommt der neue Europameister der Jungen Reiter aus Deutschland. Matthias Westendarp aus Wallenhorst bei Osnabrück gewann mit Stalido mit stilistisch herausragenden Runden die Goldmedaille bei der EM in Vilamoura. Die Ponyreiter kamen ebenfalls mit zahlreichen Medaillen von ihrer EM im polnischen Strzegom nach Hause. Rose Oatley aus Lütjensee holte mit ihrem Ponywallach Daddy Moon die dritte Goldmedaille. Damit gewann sie beide



Einzelprüfungen und auch im Team holten die deutschen Ponydressurreiterinnen Gold. Silber ging in der Einzelwertung und in der Kür an ihre Teamkollegin Antonia Roth und Daily Pleasure WE. Zur Gold-Mannschaft gehörten außerdem noch Antonia Busch-Kuffner mit Kastanienhofs Cockney Cracker und Julie Sofie Schmitz-Heinen mit Carleo Go. Das Pony-Vielseitigkeitsteam war ebenfalls zur EM in Strzegom und gewann die Silbermedaille: Merle Hoffmann, Pita Schmid, Maya Marie Fernandez und Ella Krüger konnten damit wieder an die früheren Erfolge deutscher Ponyvielseitigkeitsreiter anknüpfen. Einen richtigen Medaillenregen gab es für die Nachwuchs-Voltigierer. Bei der Junioren-Weltmeisterschaften im französischen Le Mans gab es insge-



links: Mathis Westendarp ist neuer Europameister der Jungen Reiter. Foto: Digitshot

rechts: Gold gab es für die deutschen Dressur-Junioren bei der EM in Spanien. Foto: Mirka Nilkens

samt sechs Medaillen. Gold sicherten sich das Team Ingelsberg sowie Lily Warren und Arne Heers im Pas-de-Deux. Jeweils Silber im Einzelvoltigieren gab es für Mona Pavetic und Philip Goroncy, Bronze für Gianna Ronca und Simon Stolz.



Rose Oatley gewann mit ihrem Wallach Daddy Moon drei Goldmedaillen bei der Pony-EM in Polen. Foto: Lukasz Kowalski



*Gold in der Kür für
Jessica von Bredow-
Werndl und TSF Dalera BB.
Alle Fotos: Stefan Lafrentz*



Tokio 2021

Dreimal Gold und einmal Silber

Die deutschen Reiter und Reiterinnen kehren mit drei Gold- und einer Silbermedaille im Gepäck zurück von den Olympischen Spielen in Tokio, die aufgrund der Corona-Pandemie, aber auch aufgrund von Änderungen im Reglement in vielerlei Hinsicht anders verliefen als zuvor. Nach den Olympischen Spielen zieht Dr. Dennis Peiler, Sportchef der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) und Geschäftsführer des Deutschen Olympiade Komitees für Reiterei (DOKR), im Interview ein Fazit.

PM-Forum: Welche sportliche Bilanz ziehen Sie nach diesen Olympischen Spielen?

Dr. Dennis Peiler: „Insgesamt kehren wir sehr zufrieden nach Hause zurück. Mit drei Gold- und einer Silbermedaille war das sicherlich ein sehr erfreuliches Ergebnis.“

Bundestrainerin Monica Theodorescu: „Jessica und Dalera das geht nicht einzeln. Das ist diese Entwicklung, wenn ein Paar zusammenwächst.“

Natürlich muss man das disziplinspezifisch etwas differenziert bewerten. Wir haben eine überragende Dres-

Das 14. Mannschafts-Gold in der Dressur gewinnen Dorothee Schneider, Isabell Werth und Jessica von Bredow-Werndl für Deutschland.



Isabell Werth und Bella Rose gewinnen Silber in der Kür.



Ein einziger Abwurf im Springen hätte die Goldmedaille gekostet, aber Julia Krajewski und "Mandy" bleiben ohne Fehler.

sur gesehen, sowohl in der Mannschafts- als auch der Einzelwertung. Wir wussten im Vorfeld, dass wir eine ganz starke Mannschaft dabei haben, aber nichtsdestotrotz muss man dann auch zum richtigen Zeitpunkt alles abrufen.

Julia Krajewski: „Und ich weiß jetzt: Egal, wo du herkommst, egal ob du Mann oder Frau bist, wenn du einen Traum hast, kannst du ihn erfüllen.“

Auch in der Vielseitigkeit sind wir mit der klaren Zielsetzung hingefahren, sowohl in der Mannschaft als auch im Einzel um die Medaillen mitzureiten. Nach einem Vorbeiläufer und einem Hindernisfehler im Gelände mussten wir jedoch feststellen, wie schnell Träume einer Ernüchterung weichen können. Wie



Gemeinsam aufs Treppchen: Isabell Werth und ihre ehemalige Schülerin Jessica von Bredow-Werndl holen Silber und Gold in der Kür.

gut wir aufgestellt sind, konnte man dann wieder im Teamspringen sehen. Mit ihren tollen Nullrunden haben alle nochmal unterstrichen, wozu sie imstande sind. Es war eine fulminante Aufholjagd und es ist schade, dass es nicht zur Teammedaille gereicht hat. Die hätte man gerade Hans Melzer zum Abschied nochmal gewünscht.

Und dann haben wir uns alle so sehr über die Goldmedaille von Julia Krajewski gefreut. Sie hat in der Vergangenheit immer wieder gezeigt, dass sie Pferde an die Weltspitze heranzuführen kann. Sie ist eine tolle Ausbilderin, wir erleben sie als herausragende Trainerin im Jugendbereich und wir wissen, dass sie eine fantas-

tische Reiterin ist, aber beim Championat konnte sie es bis jetzt nicht abrufen. Jetzt ist sie in der Weltspitze angekommen und hat mit ihrem glänzenden Erfolg auch die kleine Enttäuschung über das Abschneiden des Teams wettmachen können. Das freut mich, denn auch das ist ein Ergebnis der Arbeit unserer Bundestrainer. Wir stellen jetzt zum vierten Mal in Folge den Einzel-Olympiasieger in der Vielseitigkeit.

Hans Melzer: „Ich habe das vor zwei Jahren zu ihr gesagt. Eines Tages stehst du da ganz oben, dann ist alles, was in der Vergangenheit mal nicht so funktioniert hat, vergessen.“



Michael Jung und Chipmunk ritten die beste Dressur, aber für das Auslösen eines Sicherheitshindernisses im Gelände gab es elf Strafpunkte. So wird es Platz 8 für den Olympiasieger von Rio und London.



Nach den Erfolgen war es natürlich schade, dass das Springen etwas ernüchternd endete. Wir hatten viele Ausfälle im Vorfeld, sind mit drei Olympiadebütanten hingefahren und wussten, es muss an allen Tagen alles passen, um am Ende Aussicht auf eine Medaille zu haben. Positiv zu erwähnen bleibt der tolle Mannschaftsgeist und das Horsemanship in unserem gesamten Team. Bestes Beispiel ist Daniel Deußner, der im Finalspringen gemerkt hat, es soll in diesem Moment nicht sein und den Parcours beendet hat. Das war in diesem Moment genau die richtige Entscheidung.

Daniel Deußner: „Ich weiß, dass sie so einen Kurs fehlerfrei springen kann. Aber da ist eben eine Sache schief gelaufen und wenn das Vertrauen in so einem Moment weg ist, bringt es nichts, weiterzureiten.“

Unser sportliches Gesamtfazit ist auf jeden Fall positiv. Wir sind unter den deutschen Sportverbänden der Verband mit den meisten Goldmedaillen.“

PM-Forum: Was war die größte Herausforderung?

Dr. Peiler: „Die größte Herausforderung organisatorischer Art war, alle möglichen Störfaktoren für die Aktiven und die Pferde auf ein Minimum zu reduzieren. Mein Dank gilt hierbei insbesondere unserem ‚Reiseleiter‘ André Schoppmann, der alles minu-

tös geplant und vorbereitet hat, und allen anderen im Unterstützungsteam, von denen jeder seine Rolle perfekt ausgeübt hat. Rückblickend war es gut, nicht im Olympischen Dorf untergebracht gewesen zu sein, denn wir waren näher dran am Equestrian Park und alle zusammen. Und weil wir wirklich erstklassige sportliche Bedingungen hatten, waren alle anderen Dinge nachrangig. Es wurde akzeptiert, dass wir hier gefühlt ‚Knast mit Hofgang‘ hatten. Wir hatten zum Glück einen sehr schönen Hofgang mit unserem grünen Equestrian Park, anders als andere Athleten in ihren Sportstätten. Die größte Herausforderung für die Reiter war die Langeweile. Aber es wurde mit-

einander gespielt, gelacht und das Beste daraus gemacht. Aber es waren eben keine Olympischen Spiele mit dem typischen Flair, kein Fest der Kulturen, kein Besuch anderer Sportarten und kein Erkunden der Stadt.“

PM-Forum: Wie sehen Sie die Veränderung des olympischen Modus und das Fehlen des Streichergebnisses im Nachhinein?

Dr. Peiler: „Immer noch kritisch. Für uns ist das Mannschaftsergebnis nach wie vor das höchste Gut. Bei einem Format ohne Streichergebnis besteht für jeden die Gefahr, durchhalten zu müssen, damit die Mannschaft nicht „platzt“. Das bedeutet einen hohen Druck für alle Beteilig-

links: Sandra Aufarth und Viamant du Matz hatten einen Vorbeiläufer im Gelände, aber erkämpften sich mit dem deutschen Team mit drei Nullrunden im Springen am Ende Platz vier.

rechts: André Thieme und DSP Chakaria machten den Auftakt im Team-Finale mit acht Strafpunkten.



Auch für Maurice Tebbel waren es die ersten Olympischen Spiele. Mit Don Diarado startete er nur im Mannschaftswettbewerb.



links: Bei Christian Kukuk und Mumbai fiel eine Stange, so dass sie sich nicht für das Einzel-Finale qualifizieren konnten.

rechts: Daniel Deußner und Killer Queen waren das einzige deutsche Paar im Einzel-Finale, das sie auf Platz 18 beendeten.

ten. Fakt ist aber auch, dass es spannend war, dass es jeden Tag eine Entscheidung gab und dass das Ziel nach „mehr Flaggen“ erreicht wurde.“

PM-Forum: In Deutschland wurde der Pferdesport gerade während der Olympischen Spiele in verschiedenen Medien als Tierquälerei angeprangert. Wie haben Sie das in Tokio erlebt?

Dr. Peiler: „Unser Fokus lag auf dem sportlichen Geschehen, aber wir wurden natürlich über die Angriffe auf den Pferdesport informiert. Wir sind der Meinung, dass eine solche Pauschalverurteilung durch nichts gerechtfertigt ist. Für uns gilt, dass der Reitsport auf einer Partnerschaft

zwischen Pferd und Reiter basiert. Das gilt auch im Leistungssport, der das Ziel hat, das vorhandene Potenzial von Pferd und Reiter zu entfalten. Nichtsdestotrotz gab es Ereignisse, die aufgearbeitet werden müssen, nicht nur von uns. Unser besonderes Mitgefühl gilt dem Schweizer Robin Godel, der ohne sein Pferd nach Hause reisen musste. Sein Beispiel ist für uns ein Grund mehr, in unserem jahrelangen Bestreben, den Sport für Mensch und Pferd immer sicherer zu machen, nicht nachzulassen.“

PM-Forum: Wie hat sich das Klima ausgewirkt, auch auf die Pferde?

Dr. Peiler: „Wir hatten durch das Testevent 2019 Erfahrungswerte und wussten, was uns erwartet. Die Pferde waren dank eines guten sportmedizinischen Managements bestens vorbereitet. Speziell abends boten sich gute sportliche Bedingungen, während der Mittagszeit blieben die Pferde in den klimatisierten Stallun-

gen. Es gab Möglichkeiten, die Pferde grasen und sich wälzen zu lassen. Die Pferdepfleger brauchten nur 20 Sekunden, um von ihren Unterkünften im Stall zu sein.“

PM-Forum: Wie präsent war das Thema Corona?

Dr. Peiler: „Corona war überall sehr präsent, das hat schon mit einem Kontroll-Marathon bei der Einreise begonnen. Die größte Herausforderung war der tägliche Spucktest. Unser Mannschaftsarzt Dr. Manfred Giensch musste zeitweilig die Tests von mehr als 50 Personen zusammenhaben, nicht nur von denen aus dem Hotel, auch von den Grooms und Pferdebesitzern. Wir waren außerdem den ganzen Tag angehalten, immer die Maske zu tragen, was bei den Temperaturen störender war als bei den gemäßigten Temperaturen in Deutschland.“

Das Interview führte
Uta Helkenberg

Alle Infos, Fotos, Interviews und die Videos der deutschen Ritte gibt es unter: www.pferd-aktuell.de/tokio2021

FN-Stellungnahme zu den Vorkommnissen im Modernen Fünfkampf

Bei den Olympischen Spielen ist der Moderne Fünfkampf in die Kritik geraten. Anlass waren Szenen während der fünften Teilprüfung „Reiten“, in der die Teilnehmer auf zugelosten Pferden ein Springen absolvieren müssen. FN-Sportchef Dr. Dennis Peiler, Geschäftsführer des Deutschen Olympische Komitees für Reiterei (DOKR), hatte in Tokio dazu wie folgt Stellung genommen:

„Als Fachverband für den Pferdesport sehen wir die Reiterei im Modernen Fünfkampf kritisch. Unser Verständnis der Reiterei liegt in der Partnerschaft zwischen Mensch und Pferd und nicht darin, das Pferd als Sportgerät zu betrachten. Die Bilder, die wir gesehen haben, haben eine klare Überforderung von mehreren Reiterinnen und Pferden gezeigt. Aus unserer Sicht muss das

Regelwerk dieser Sportart so gestaltet sein und angewendet werden, dass Reiter und Pferd geschützt werden. Hier besteht beim Modernen Fünfkampf offensichtlich dringender Handlungsbedarf. Die Zuständigkeit für das Regelwerk liegt beim Weltverband für Modernen Fünfkampf. Die FN ist hier ebenso wie der Welteiterverband (FEI) in keiner Weise beteiligt.“



Das Zügel-aus-der-Hand-kauen-Lassen gehört in jede Trainingseinheit.
 Foto: Christiane Slawik

Serie: Lektionen im Fokus, Teil 2

Zügel-aus-der-Hand-kauen-Lassen

Sie sind fester Bestandteil jeder Dressuraufgabe und genießen deshalb einen hohen Stellenwert in der Ausbildung von Reiter und Pferd: Lektionen. Doch Lektionen sind kein Selbstzweck, sondern vielmehr Prüfstein richtigen Reitens und damit wertvolle Werkzeuge zur Ausbildung und Gymnastizierung jeden Pferdes. Dabei hat jede Lektion ihren eigenen Schwerpunkt. Das PM-Forum nimmt an dieser Stelle immer eine Lektion in den Fokus.

Die Lektion

Zügel-aus-der-Hand-kauen-Lassen ist eine Übung zur Überprüfung der Losgelassenheit und der Dehnungsbereitschaft des Pferdes. Das Zügel-aus-der-Hand-kauen-Lassen kann in allen drei Gangarten und auf beliebiger Linie geritten werden. In den Dressuraufgaben wird es meistens im Arbeitstrab und auf einer Zirkellinie gefordert.

Sinn und Zweck

Zügel-aus-der-Hand-kauen-Lassen zeigt, ob sich das Pferd losgelassen und vertrauensvoll an die Hand des Reiters herandehnt. Gleichzeitig fördert und verbessert es auch das Gleichgewicht und den Takt des Pferdes und prüft den ausbalancierten und losgelassenen Sitz des Reiters und die Abstimmung der Hilfen.

So geht's

Der Reiter öffnet die Zügelfäuste und bietet dem Pferd die Dehnungshaltung an. Durch vermehrtes Treiben lässt er das Pferd den Hals nach vorwärts-abwärts dehnen. Dabei dehnt es sich mindestens so weit, dass sich

das Maul auf Höhe des Buggelenks befindet, maximal bis zum langen Zügel. Die Verbindung zwischen Reiterhand und Pferdemaul bleibt konstant, die Stirn-Nasenlinie an oder leicht vor der Senkrechten.

Regelmäßig eingebaute, dafür kurze Reprisen sind dabei wertvoller als dauerhaftes Reiten in unveränderter Haltung. Zu lange ausgeführt besteht die Gefahr, dass das Pferd auf die Vorhand kommt. Auch nach einer anstrengenden Phase, etwa in der Versammlung, bietet das Zügel-aus-der-Hand-kauen-Lassen die Möglichkeit zur Entspannung und Wiederherstellung der Losgelassenheit.

Mögliche Fehler und Korrektur

Tritt das Pferd nicht losgelassen und vertrauensvoll an die Hand des Reiters heran, wird es sich beim Zügel-aus-der-Hand-kauen-Lassen nicht vermehrt dehnen, sondern eher im Hals „abkippen“ und hinter den Zügel kommen. Durch häufige Übergänge – insbesondere zwischen Arbeitstrab und Arbeitsgalopp – lässt sich die Rückentätigkeit und damit die Dehnungsbereitschaft verbessern.

Tipp für die Praxis

Es ist hilfreich, das Zügel-aus-der-Hand-kauen-Lassen, so wie alle anderen Lektionen auch, bewusst zu beginnen und wieder zu beenden. Also exakt eine Zirkelrunde von Punkt zu Punkt in Dehnungshaltung zu reiten und danach wieder zur Arbeitshaltung zurückzukehren. Auch vor Trabstangen hilft zum Beispiel die Vorstellung, die Zügel aus der Hand kauen zu lassen, um dem Pferd die nötige Länge im Hals zu ermöglichen.

Lina Otto



Lastwagen aus ganz Deutschland bringen Futter. Alle Fotos: privat

Interview mit Katharina Berg

„Es war klar, dass ich dort helfen muss.“

Sie hat ein Herz für Pferde, ist hilfsbereit und engagiert: Katharina Berg hilft seit dem Starkregen den von der Flut betroffenen Pferdeleuten in Nordrhein-Westfalen. Sie ist für zwei Monate für die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) als Koordinatorin für die Hilfe vor Ort tätig. Im Interview mit dem PM-Forum spricht sie über ihre Erlebnisse vor Ort und ihre Motivation den Betroffenen zu helfen.

PM-Forum: Frau Berg, Sie leben in Ertfstadt, wie haben Sie die sintflutartigen Regenfällen erlebt?

Katharina Berg: „Ich kann mich noch gut daran erinnern, dass es am Mitt-

wochabend diesen Starkregen gab. Zu dem Zeitpunkt spürte man noch keine schwerwiegenden Auswirkungen. Am Donnerstagmorgen erreichte mich und andere Pferdekollegen ein Hilferuf von einem Reitstall in Blessem. Wer könne helfen, die Pferde von der überschwemmten Weide zu holen, fragte der Betreiber des Reitstalles. Es war ein Ruf, der eine beispiellose Hilfsaktion zur Rettung von bis zu 450 Pferden in der gesamten vom Hochwasser bedrohten Region losgetreten hat. Es ging alles so schnell. Eine ganze Kolonne von Transportern und Anhängern ist am Blessemer Reitstall vorgefahren, um die Pferde einzuladen. Die Pferde standen bis zum Bauch im Wasser. Da war Teamarbeit gefragt. Eine einzelne Person hätte das alleine nicht geschafft. Es entstand ein Netzwerk aus Pferdeinteressierten, die sich vorher gar nicht kannten. Innerhalb weniger Stunden war der ganze Kreis Ertfstadt über WhatsApp-Gruppen der verschiedenen Ställe vernetzt und rettete die Pferde. Diese wurden mit Anhängern zu anderen Höfen gebracht. Wir brauchten viel Platz

für die Pferde. Denn hier in Ertfstadt gibt es Dörfer, die mehr Pferde als Einwohner haben. Und genau diese Dörfer, Blessem, Bliesheim und Ahrem waren am schlimmsten von der Flutkatastrophe betroffen.“

PM-Forum: Was hat Sie motiviert direkt vor Ort anzupacken und zu helfen?

Katharina Berg: „Die Pferde zu retten und die Leute vor Ort zu unterstützen. Es war ganz klar für mich, dass ich dort helfen muss. Es sind schon Pferde gestorben und wir mussten etwas tun, damit nicht noch mehr Pferde sterben. Das war mein Ansporn. Wir haben in unserem Kreis alle Pferde gerettet.“

PM-Forum: Sie sind seit einigen Wochen jetzt schon im Katastrophengebiet. Wie haben Sie diese Zeit bislang erlebt?

Katharina Berg: „Am ersten Wochenende nach den sintflutartigen Regenfällen hatten wir einen großen Zulauf an Spenden. Mehr als 50 beladene LKW mit Heu und Stroh mussten bei uns oder in anderen Orten



Zur Person

Katharina Berg ist 33 Jahre alt und hat Medien und Kommunikation an der Universität in Zürich studiert. Sie arbeitet als Employer Branding Managerin, ist aber seit der Flutkatastrophe für ihren Hilfeinsatz von ihrem Arbeitgeber freigestellt. Jetzt ist sie für die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) tätig und koordiniert den Hilfeinsatz vor Ort. Zusammen mit ihrem Pferd und ihren beiden Katzen lebt sie in Ertfstadt-Gymnich.

abgeladen werden. Zu Beginn der Flutkatastrophe habe ich selbst die Pferde von den überfluteten Weiden gerettet. Jetzt koordiniere ich die Hilfsgüter für Futterspenden. Es wurde ein Logistikzentrum in Erfstadt aufgebaut, um die großen Mengen an Futter zu lagern und besser an die Betriebe zu verteilen. So langsam beruhigt sich die Lage und die logistische Koordination zwischen Spender, Bedürftigen und Verteilzentrum wird einfacher. Jetzt habe ich Zeit, um mir die Höfe anzusehen und mit den Betroffenen persönlich zu sprechen. Ich kann mir dadurch ein besseres Bild von der Lage vor Ort machen und die Flutschäden besser einschätzen. Ich bin froh, dass wir den Betroffenen helfen und Hoffnung schenken können, dass auch sie irgendwann ihre Anlage wieder aufbauen können."

PM-Forum: Wie erleben Sie die anderen Helfer und die Betroffenen?

Katharina Berg: „Unsere Helfer sind dankbar darüber, dass sie etwas machen können. Deren Hilfsbereitschaft war enorm groß. Egal welche Arbeit es war, die Leute haben das gemacht. Die Menschen kommen aus ganz Deutschland mit ihren LKW und möchten helfen. Das Gute ist, dass sie immer gerne wiederkommen. Denn auch in zwei oder drei Monaten werden hier Menschen zum Helfen gebraucht. Wir erleben viele Betroffene, die Schwierigkeiten damit haben, diese Hilfe anzunehmen. Wir hören den Menschen zu, geben ihnen Hoffnung und sagen denen dann, dass wir uns um das Futter der Tiere kümmern und dass sie sich auf den Wiederaufbau der Anlage fokussieren sollen."

PM-Forum: Was hat Sie persönlich bisher am meisten beeindruckt?



Wiesen, Paddocks und Pferdeboxen – alles wurde überflutet.

Katharina Berg: „Ich hätte nie gedacht, dass ganz Deutschland so viel Hilfe leistet. Man kann sich auf jeden verlassen, jeder gibt alles. Viele Helfer gehen ihrem normalen Job nach und stehen auch noch abends hier und unterstützen uns. Ohne die würde ich es auch nicht schaffen. Dank so eines großen Teams ist nichts unmöglich. Jeder hat ein anderes Talent, was uns immer ein Stück weiter bringt. Auf einmal ist alles möglich und es gibt kein Hindernis, das nicht weggeräumt werden kann."

PM-Forum: Wie sieht die Vernetzung von Betroffenen der Flutkatastrophe mit engagierten Helfern aus?

Katharina Berg: „Das übernehmen wir. Wir verbinden die Spender mit den Bedürftigen. Das klappt ganz gut. Immer wenn ich einen neuen Betroffenen kennenlerne, frage ich diesen, ob noch andere in seinem Umfeld betroffen sind. Betroffene sollen sich so zusammenschließen und sagen, wie hoch der Schaden ist und was sie an Futtermitteln oder

Gerätschaften benötigen. Auch die Helfer sind untereinander vernetzt."

PM-Forum: Wie können Menschen am besten helfen?

„Das Wichtigste sind jetzt Geldspenden. Momentan können wir keine Sachspenden gebrauchen, denn die Verteilung zu koordinieren, ist sehr aufwändig. Langfristig gesehen, wenn der Wiederaufbau beginnt, wird auch weiterhin noch Geld benötigt. Wenn jemand sich persönlich einbringen möchte und handwerkliche Hilfe sowie vielleicht sogar Geräte anbieten kann, kann er sich gerne vorab bei mir per E-Mail unter Futterhilfe.nrw.rlp@gmail.com melden. Bitte nicht ohne vorherige Abstimmung spontan vorbeikommen."

Das Interview führte Jaqueline Kaldewey.

FN-Spendenkonto:

387.000 Euro bisher gespendet

387.000 Euro sind in nur vier Wochen (Stand 17. August 2021) für die von der Flutkatastrophe betroffenen Pferdeleute auf dem Spendenkonto der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) eingegangen. Und schon mehr als 130.000 Euro wurden ausgezahlt. Insgesamt liegen bisher 75 Anträge auf Soforthilfe und Wiederaufbau vor. Die Schäden sind vielfältig. Je nach Hilfswunsch füllen Betroffene einfach das einseitige Kurzformular Soforthilfe oder Wiederaufbau aus und schicken es per E-Mail an die FN. Ausführliche Infos zur Spendenaktion unter www.pferd-aktuell.de/fluthilfe.

PM helfen vor Ort

Die Persönlichen Mitglieder der FN (PM) leisten Hilfe und finanzieren den Einsatz von Katharina Berg. Ihr Hilfseinsatz wird aus dem PM-Förderprojekte-Budget finanziert. Die PM übernehmen die anfallenden Kosten (Verpflegungs-, Unterbringungs- und Reisekosten) für Katharina Berg im Gebiet der Flutkatastrophe und unterstützen so direkt die Hilfe vor Ort.



Die Aus- und Weiterbildung ist ein zentrales Element in Neustadt/Dosse. Foto: Jana Harder

Deutschlands Haupt- und Landgestüte, Teil 3: Neustadt/Dosse

Schule und Forschung

Es gibt sie im Norden, im Süden, Osten, Westen: Haupt- und Landgestüte als kultur- und geschichtsträchtige Orte, die sich bis heute zum Erhalt einer vielfältigen Pferdezucht engagieren. Das Brandenburgische Haupt- und Landgestüt in Neustadt/Dosse vereint dabei das gute Gespür für erstklassige Pferde und rückt auch das Thema Ausbildung in den Fokus, denn nur mit folgenden, pferdebegeisterten Generationen wird sich das Kulturgut halten können.

„Zum Besten des Landes“ – so hat Friedrich Wilhelm II., König von Preußen und Markgraf von Brandenburg, das Friedrich-Wilhelm Gestüt und das Landgestüt Lindenau 1788/89 gegründet, aus dem später das Haupt- und Landgestüt hervorgegangen ist. Auch dokumentiert ist der Pferde-

bestand zum Gründungsdatum: 35 englische Stuten, 20 Zweibrücker Stuten, zwölf preußische Stuten, 13 mecklenburgische und fünf dänische Stuten, dazu noch eine Handvoll Hengste, unter anderem ein Araberhengst. Anlass zur Errichtung des Gestüts gab der damalige Reitstallmeister des Königs, Carl Heinrich August Graf von Lindenau. Dieser zeigte die Vorteile der eigenen Pferdezucht für Militär und Hof gegenüber teuren Ankäufen aus dem Ausland auf und wurde schließlich Oberstallmeister. Der Aufbau des Gestüts und die Dokumentation der Zucht entwickelten sich sehr rasch. Das Zuchtziel bzw. die Zuchtausrichtung selbst befanden sich zu dem Zeitpunkt aber noch in der Schwebel. Nachdem die Voll-

„Das Kulturgut Pferd muss erhalten bleiben, aber dafür müssen wir uns immer neu aufstellen“, sagt Landstallmeister Dr. Henning Frevert. Foto: Boiselle





bluthengste aus England nicht das gewünschte Anpaarungsziel erreichten, setzte Lindenau auf reinrassige Araber, darunter auch Bayan, dessen Sohn Pretender als Zuchthengst auch im Haupt- und Landgestüt Marbach eingesetzt wurde.

Die Frage nach dem Zuchtziel

In den Wirren der Französischen Besetzung sind viele Pferde verloren gegangen, 15.000 weitere mussten an Frankreich übergeben werden. Graf Lindenau, der sein Lebenswerk in Trümmern liegen sah, zog sich zurück. Ludwig von Jagow folgte ihm und reformierte die Pferdezucht in Neustadt. 1857 wurden daraus resultierend vier Zuchtausrichtungen bestimmt: Arbeits- und Lastpferde, Kavalleriepferde, Reit- und Fahrpferde sowie Rennpferde. Trakehnen und Graditz gehörten zur damaligen Zeit noch zu den preußischen Gestüten. In Graditz wurden Vollblüter gezüchtet, in Neustadt hingegen Reitpferde. Die Absatz- und Belegungszahlen rutschten ins Bodenlose. 1895 wurde die Zucht unter Siegfried Graf von Lehndorff, Namensgeber des heutigen Graf-Lehndorff-Instituts für Pferdewissenschaften, erneut reformiert: Man setzte von nun an auf Halbblü-

ter und Anglo-Araber. Langsam entwickelte sich ein stabiles Warmblutpferd.

Viehzucht vor Pferdezucht

Durch die Infrastruktur innerhalb der einzelnen Gestüte konnten große Pferdebestände, darunter 583 Trakehner, im ersten Weltkrieg nach Neustadt umgesiedelt und so gerettet werden. In den folgenden Jahrzehnten waren die preußischen Gestüte immer wieder von Umbrüchen geprägt: Neuerungen in der Zucht, Neuerungen innerhalb der Betriebsnutzung und Krieg und Krisen ließen

die Neustädter Zucht auf ein Minimum schrumpfen. So wurde das Gestüt nach dem Zweiten Weltkrieg vorrangig für die Nahrungsmittelversorgung der Bevölkerung genutzt, Viehzucht vor Pferdezucht war die Devise. Ab 1957 schwappte der Pferdesport wieder in Richtung Brandenburg und das Gestüt sollte neu aufgestellt werden. Auch die Tradition der Reit- und Fahrschule wurde wiederbelebt. Ab 1993 bekam das Haupt- und Landgestüt unter Heinz Hoppe wieder eine einheitliche Leitung, zwei Jahre später erfolgte die Übergabe der Gestüte an das Land Brandenburg.

Die historischen Gestütsgebäude sind bis heute erhalten und machen das ganz besondere Flair auf dem Haupt- und Landgestüt Neustadt/Dosse aus. Foto: Archiv HuL Neustadt/Dosse



Die Hengstparade ist das Highlight des Jahres. Foto: Archiv HuL Neustadt/Dosse, Björn Schroeder

Der Reiternachwuchs soll gefördert werden unter anderem durch das Projekt „Reiten in der Schule“.
Foto: Archiv HuL Neustadt/Dosse



Auf dem Weg zur Stiftung

Mit der Verabschiedung des Gesetzes zur Errichtung der Stiftung „Brandenburgisches Haupt- und Landgestüt in Neustadt an der Dosse“ im September 2001 stimmte das Landesparlament geschlossen für den Erhalt des preußischen Kulturerbes der Neustädter Gestüte. Die Gründung öffnete den Weg für eine stabile nachhaltige Entwicklung und die dringend notwendige grundlegende Restaurierung und Modernisierung der Gebäude und Anlagen aus Mitteln der Europäischen Union und des Landes Brandenburg. Ziel des Grün-

dungsgesetzes der Stiftung ist es, das Brandenburger Gestüt als modernes, wirtschaftlich orientiertes Pferdezentrum zu etablieren, im Rahmen eines denkmalgeschützten Ensembles, das eine hohe kulturhistorische Bedeutung hat.

Reiten als Unterrichtsfach

Ein Ansatz in diesem Pferdezentrum ist auch die Förderung von Nachwuchsreitern mit einem einzigartigen Projekt, das bereits seit zehn Jahren besteht und es so nur in Neustadt/Dosse gibt. Dieses Projekt heißt „Reiten in der Schule“ und findet in

Kooperation mit der Prinz-von-Homburg-Schule und der Stiftung Brandenburgisches Haupt- und Landgestüt unter sportfachlicher Leitung des Landesverbands Pferdesport Berlin-Brandenburg statt. „Mit diesem einzigartigen Projekt ermöglichen wir pferdebegeisterten Jungen und Mädchen eine pferdenahe schulische Ausbildung. Das Besondere ist, dass die Schüler nicht bereits auf sehr hohem Niveau Reiten können müssen, es geht um die Motivation, Talent und das Engagement. Viele Schülerinnen und Schüler haben zu Beginn nicht mal ein eigenes Pferd. Hier springen wir dann ein und stellen gut ausgebildete Schulpferde zur Verfügung“, erklärt Landstallmeister Dr. Henning Frevert. Viele der Absolventen, die an dem Projekt teilgenommen haben, machen im Anschluss daran auch ihre Ausbildung auf dem Haupt- und Landgestüt. So kann schon Kindern und Jugendlichen der Weg zum Pferd geebnet und ihnen eine sportliche Förderung möglich gemacht werden.

Die Möglichkeit der Ausbildung im Bereich Pferdewirt im Anschluss an den Schulabschluss



Buchtipp

Wer mehr über die Geschichte der Landgestüte in Deutschland und deren Stempelhengste erfahren möchte, kann dies in unserem Buchtipp aus dem FNverlag.

Michaela Weber-Herrmann, Stephan Kube

Die Deutschen Landgestüte

1. Auflage 2018
240 x 280 mm, gb. Hardcover
232 Seiten mit vielen Fotos
ISBN 978-3-88542-706-3
34,90 Euro

Mit etwas Glück können Sie dieses Buch beim Bilderrätsel auf Seite 46 gewinnen!

ist den Schülerinnen und Schülern freigestellt. Auf jeden Fall ist dieses Projekt Sinnbild für die Philosophie des Haupt- und Landgestüts Neustadt/Dosse: Innovation und Kultur miteinander zu verbinden. „Das Thema Ausbildung ist grundsätzlich sehr zentral bei uns. Mit den Fachrichtungen Zucht und klassische Reitausbildung sind wir größter Ausbildungsbetrieb in ganz Berlin-Brandenburg. Auch alle anderen Auszubildenden des Landes kommen im Rahmen der überbetrieblichen Ausbildung zu uns auf das Gestüt“, erklärt Dr. Frevert. Am Haupt- und Landgestüt Neustadt/Dosse müssen alle Auszubildenden zunächst die Ausbildung mit der Fachrichtung Zucht bestehen. Reiterlich talentierte Absolventen können im Anschluss die Lehre zum Pferdewirt mit Ausrichtung klassische Reitweise ergänzen.

Forschung und Innovation

Mit dem Graf-Lehndorff-Institut für Pferdewissenschaften ist das Landgestüt auch im Hinblick auf die Forschung bestens aufgestellt. Das Institut wird gemeinsam von der Stiftung Brandenburgisches Haupt- und Landgestüt Neustadt/Dosse und der Veterinärmedizinischen Universität Wien betrieben und forscht schwerpunktmäßig in den Bereichen Zucht und Reproduktion sowie Haltung, Training, Tierschutz und Gesundheit. „Wir verstehen uns als Vorreiter in Sachen Pferdehaltung und Tierschutz und möchten zeigen, dass Qualität in der Zucht und Erfolg im Sport im Einklang mit dem Tierwohl und einer pferdegerechten Haltung stehen“, erklärt Landstallmeister Dr. Frevert. Durch die Verbindung beider Ressourcen, also dem praktischen und wissenschaftlichen Stützpunkt mit der Vet. Universität Wien und den bestmöglichen Forschungsgrundlagen in Neustadt/Dosse hat sich deutschlandweit mit dem Graf-Lehndorff-Institut unter der Leitung von Prof. Dr. Christine Aurich eine Einrichtung für wissenschaftliche Untersuchung bei Pferden etabliert. „Hier auf dem Gestüt wechseln die Wissenschaftler recht regelmäßig. Das ist



Durch den homogenen Pferdebestand finden die Wissenschaftler und Veterinäre des Graf-Lehndorff-Instituts optimale Voraussetzungen für ihre Forschungen rund um das Pferd.
 Foto: Boiselle

meistens projektbezogen. Wir pflegen aber auch Kooperationen mit anderen Universitäten, es ist nicht nur den Studenten oder Doktoranden der Universität in Wien vorbehalten“, sagt Dr. Christina Nagel, Leiterin des Instituts Neustadt/Dosse. Hinter der Idee dieser Forschungsgrundlage stehen die optimalen Bedingungen, die die Wissenschaftler auf dem Haupt- und Landgestüt vorfinden: Der Großteil des Pferdebestandes stammt aus eigener Zucht und Aufzucht. Deshalb weisen die Pferde die gleichen Haltungsbedingungen vor, das ermöglicht das Forschen an einer recht homogenen Gruppe. „Besonders interessant sind für uns Forschungen rund um die Reproduktionsmedizin, also Besamung, Embryo-Transfer, die frühe Phase der Trächtigkeit, die Geburt an sich und dann noch die Gesundheit der Hengste und die Samenqualität. Wir haben zum Beispiel ganz intensiv zu WFFS (Warmblood Fragile Foal Syndrome) geforscht“, erklärt die Tierärztin.

Auf dem Weg in die Zukunft

„Das Kulturgut Pferd muss erhalten bleiben, aber dafür müssen wir uns natürlich auch immer neu aufstellen und neu finden. Nur an der Vergangenheit festzuhalten, ist sicherlich nicht der richtige Weg“, sagt Dr. Henning Frevert, der das Amt des Landstallmeisters zum 1. Februar 2021 als Nachfolger von Uwe Müller angetreten ist. Mit dem Graf-Lehndorff-Institut und anderen Projekten ist das

Haupt- und Landgestüt Neustadt/Dosse besonders breit aufgestellt. „Als Haupt- und Landgestüt haben wir vielfältige Verantwortlichkeiten, zu denen insbesondere, aber nicht ausschließlich, die Hengsthaltung und Pferdezucht zählen. Es ist unsere hoheitliche Aufgabe, den Genpool der Pferdepopulation des Landes Brandenburg zu erhalten und somit aktiv am Zuchtgeschehen teilzunehmen – damit das Pferd bleibt“ resümiert Dr. Frevert.

Lorella Joschko

Abwechslung und Spaß stehen in der Ausbildung ganz weit vorn. Die nachkommenden Generationen sollen Freude am Pferd und Pferdesport haben – nur so kann das Kulturgut erhalten bleiben.
 Foto: Boiselle





Bei der EM in Riesenbeck sind Zuschauer erlaubt, aber natürlich werden dann je nach Inzidenzwert bestimmte Corona-Regeln gelten. Archivbild: Riesenbeck International

Europameisterschaften Springen in Riesenbeck

Drei Olympiareiter im Team

Nach den Olympischen Spielen ist vor der EM. Das gilt in diesem Jahr ganz besonders. Denn vom 1. bis 5. September treffen sich die besten Springreiter Europas schon wieder in Riesenbeck in Westfalen auf der Anlage von Ludger Beerbaum und seinem Team.

Für das deutsche Team werden dann wie schon bei den Olympischen Spielen wieder Christian Kukuk (Riesenbeck) mit Mumbai, Maurice Tebbel (Emsbüren) mit Don Diarado und André Thieme (Plau am See) mit DSP

Chakaria an den Start gehen. Neu im Team ist David Will (Marburg) mit C Vier. Das Reservepaar ist Marcus Ehning (Borken) mit Stargold. In Abstimmung mit Bundestrainer Otto Becker verzichtet Daniel Deuber (Rijmenam/BEL) auf eine Teilnahme an der Europameisterschaft.

Von Tokio nach Hause nach Riesenbeck ging es für Christian Kukuk und Mumbai. Vor der eigenen Haustür findet dann die EM statt. Fotos (2): Stefan Lafrentz



Belgien ist Titelverteidiger

Als Titelverteidiger reist das belgische Team nach Riesenbeck. Aber auch das starke schwedische Team, das in Tokio Gold gewonnen hat, wird bei der Medaillenvergabe mitreden wollen. Bei der EM 2019 in Rotterdam holte das deutsche Team mit Simone Blum mit DSP Alice, Daniel Deuber mit Scuderia 1918 Tobago Z, Marcus Ehning mit Comme il faut und Christian Ahlmann mit Clintrexo Z die Silbermedaille vor Großbritannien.

Der Zeitplan

Datum	Uhrzeit	Wettbewerb
Mi, 1. September	14.00 Uhr	Zeitspringprüfung
Do, 2. September	13.00 Uhr	Nationenpreis Teil 1
Fr, 3. September	12.00 Uhr	Nationenpreis Teil 2 – Finale Team 
So, 5. September	14.00 Uhr 16.00 Uhr	Finale Einzel – 1. Runde Finale Einzel – 2. Runde 

nien. Amtierender Europameister in der Einzelwertung ist der Schweizer Martin Fuchs mit dem Westfalen-Wallach Clooney.

Die Europameisterschaften im Springen werden in drei Prüfungen ausgetragen. Zum Auftakt steht ein Zeitspringen auf dem Programm, bei dem die erreichte Zeit und mögliche Fehler in Strafpunkte umgerechnet werden. Diese Punkte zählen sowohl für die Einzel- als auch für die Teamentscheidung. Es folgt der Nationspreis über zwei Umläufe nach Fehlern und Zeit. Die besten zehn Teams aus dem ersten Umlauf bzw. die 50 besten Reiter aus Zeitspringen und erstem Umlauf qualifizieren sich für die zweite Run-

de. Bei Strafpunktgleichheit auf den ersten drei Plätzen folgen Stechen um jede einzelne Medaille, bei denen noch einmal alle vier Teamreiter antreten.

Streichergebnis bei Teamwertung

Für die Teamentscheidung zählen die besten drei Ergebnisse einer Mannschaft, es gibt also anders als bei den Olympischen Spielen bei der EM ein Streichergebnis. Im Einzelfinale über zwei Umläufe nach Fehlern und Zeit treten die 25 punktbesten Reiter aus Zeitspringen und Nationspreis an. Bei Strafpunktgleichheit nach beiden Umläufen entscheidet ein Stechen über den Sieg.



David Will und C Vier waren nicht in Tokio, sind aber jetzt bei der EM dabei.

Alle Informationen zu der EM, besonders auch zu den Reitern und ihren Pferden, gibt es unter www.pferd-aktuell.de/em2021/springen-in-riesenbeck.

TV-Tipps

Datum	Uhrzeit	Sender
Clipmyhorse überträgt vom 1. bis 5. September alle Prüfungen		
Do, 2. September	15.00 Uhr	ONE Sportschau: 1. Umlauf Nationspreis
Fr, 3. September	15.00 Uhr	ZDF
So, 5. September	15.45 Uhr	ZDF

Tickets für die Veranstaltung gibt es hier:

www.riesenbeck2021.com
Da es weder einen Vor-Ort-Verkauf noch eine Tageskasse geben wird, müssen alle Tickets über die Veranstaltungsseite gebucht werden.



Christian Kukuk



Maurice Tebbel



André Thieme



David Will; Alle Fotos: FN-Archiv



Helen Langehanenberg und Annabelle dürfen bei der EM auch endlich ins Viereck, nachdem sie in Tokio als Ersatzpaar nicht zum Einsatz kamen.
Fotos (3): Stefan Lafrentz

Europameisterschaften Dressur in Hagen

Deutsches Team ist Titelverteidiger

Nach der EM der Springreiter geht es vom 7. bis 12. September direkt weiter mit den Europameisterschaften der Dressurreiter. Nur rund 30 Kilometer vom westfälischen Riesenbeck entfernt, treffen sich die besten Dressurreiter Europas auf dem Hof Kasselman in Hagen am Teutoburger Wald.

Bei der EM in Hagen setzt Isabell Werth auf Weihegold OLD und nicht auf Olympiapferd Bella Rose.

Die deutsche Mannschaft wird bei der EM in Hagen aus den vier Reiterinnen bestehen, die auch in Tokio waren und dort gemeinsam Gold geholt haben. Allerdings im Gegensatz zu den Olympischen Spielen, bei denen Helen Langehanenberg

als Reservereiterin nicht zum Einsatz kam, bestehen die Teams bei der EM aus vier Reitern oder Reiterinnen. Und Isabell Werth wird nicht Bella Rose nach Hagen zur EM mitbringen, sondern Weihegold OLD. Denn die 17-jährige Bella Rose soll beim CHIO in Aachen aus dem Sport verabschiedet werden. Jessica von Bredow-Werndl reitet wie in Tokio TSF Dalera BB und Dorothee Schneider Showtime FRH. Als 1. Reservepaar ist Frederic Wandres (Hagen a.T.W.) mit Duke of Britain FRH nominiert, als 2. Reservepaar ist Carina Scholz (Sassenberg) mit Tarantino.

Team in Rotterdam gehörten Isabell Werth und Bella Rose, Sönke Rothenberger und Cosmo, Jessica von Bredow-Werndl und TSF Dalera BB sowie Dorothee Schneider und Showtime FRH. Zusätzlich gab es Einzel-Gold und -Silber für Isabell Werth und Dorothee Schneider im Special und in der Kür gingen in Rotterdam alle Medaillen nach Deutschland: Gold für Isabell Werth und Bella Rose, Silber für Dorothee Schneider und Showtime FRH und Bronze für Jessica von Bredow-Werndl und TSF Dalera BB.

Der Weg zur Medaille

In Hagen fällt die Entscheidung über die Mannschaftsmedaillen nach dem Grand Prix, der an zwei Tagen, am 7. und 8. September, stattfindet. Es zählen die besten drei von vier Ergebnissen einer Mannschaft, es gibt also anders als bei den Olympischen Spielen



EM-Titelverteidiger

Das deutsche Team reist nicht nur als Olympiasieger an, sondern auch als Titelverteidiger, denn sie holten 2019 zum 24. Mal Mannschaftsgold bei einer EM. Zum erfolgreichen

ein Streichergebnis. Die besten 30 Teilnehmer aus dem Grand Prix starten am nächsten Tag, 9. September, im Grand Prix Special, in dem die ersten Einzelmedaillen vergeben werden. Am Samstag, 11. September, steht dann die Grand Prix Kür auf dem Programm, in der es noch einmal um Einzelmedaillen geht. Die 15 besten Starter aus dem Special dürfen in der Kür antreten, jedoch nur drei pro Nation.

U25-EM: Das Team

Zusammen mit der Dressur-Europameisterschaft findet auch das Championat der U25-Dressurreiter und Dressurreiterinnen statt. Das deutsche Team besteht hier aus Ann-Kathrin Lindner (Ilsfeld) mit FBW Sunfire (Reserve: Flatley), Raphael Netz (Aubenhausen) mit Elastico (Reserve: Lacoste), Ellen Richter (Bad Essen) mit Vinay und Semmieke Rothenberger (Bad Homburg) mit Flanell (Reserve: Dissertation FRH). Reservepaar ist Alexa Westendarp (Wallenhorst) mit Der Prinz. Bei der U25-EM im vergangenen Jahr im ungarischen Pilisjaszfalu gehörten Ann-Kathrin Lindner, Raphael Netz und Alexa Westendarp zur erfolgreichen deutschen Mannschaft, die mit Team-Silber nach Hause kam. Gold ging 2020 an das Team aus den Niederlanden.

Prominente Schirmherrin

Die Präsidentin der Europäischen Kommission, Dr. Ursula von der Leyen, übernimmt die Schirmherrschaft für die EM in Hagen und die EM in Riesenbeck. „Die Liebe zu den Pfer-

den und zum Reitsport verbindet Menschen in Europa über Regionen, Sprachen und Gepflogenheiten hinweg. Deshalb ist es mir eine große Freude, die Schirmherrschaft für diese in Zeiten der Corona-Pandemie besondere Meisterschaft zu übernehmen“, sagt Dr. Ursula von der Leyen. „Wir freuen uns sehr, dass Ursula von der Leyen die Schirmherrschaft für beide Championate übernimmt“, sagt Veranstalter Ullrich Kasselmann.

„Ihre große Leidenschaft und Passion für die Entwicklung unseres Sports machen sie zu einer exzellenten Botschafterin.“ Und Ludger Beerbaum ist sich sicher: „Europäischer hätte die Schirmherrschaft für diese besonderen Veranstaltungen nicht sein können. Das Engagement von Ursula von der Leyen unterstreicht die internationale Bedeutung beider Turniere und die Wichtigkeit des Pferdesports in der Region in gleichem Maße.“

PM sparen 20 Prozent bei Tickets für die offenen Tribünen und Flanierkarten. Die ermäßigten Tickets können im Onlineshop unter hagenatw2021.ticket.io gebucht werden. An der Einlasskontrolle muss der PM-Ausweis vorgezeigt werden.

TV-Tipps

Datum	Uhrzeit	Sender
Clipmyhorse überträgt vom 7. bis 12. September alle Prüfungen		
Sa, 11. September	14.30 Uhr	ARD Sportschau: Dressur-EM Hagen
Sa, 11. September	14.30 Uhr	ZDF

Der Zeitplan

Datum	Uhrzeit	Wettbewerb
Di, 7. September	8.30 Uhr	Grand Prix Teil 1 (Mannschaft)
	15.45 Uhr	U25 EM Teil 1 (Mannschaft)
Mi, 8. September	8.30 Uhr	Grand Prix Teil 2 (Mannschafts-Medaillen)
	16.00 Uhr	U25 EM Teil 2 (Mannschafts-Medaillen)
Do, 9. September	17.00 Uhr	Grand Prix Special (Einzel-Medaillen)
Fr, 10. September	8.00 Uhr	U25 EM Grand Prix Teil 1
Sa, 11. September	8.00 Uhr	U25 EM Grand Prix Teil 2 (Einzel-Medaillen)
	13.00 Uhr	Grand Prix Kür (Einzel-Medaillen)
So, 12. September	9.00 Uhr	U25 EM Grand Prix Kür (Einzel-Medaillen)



Jessica von Bredow-Werndl



Helen Langehanenberg



Dorothee Schneider



Isabell Werth; Alle Fotos: FN-Archiv



Spaß mit Ponys:
Pferdeerlebnistage
sollen Kindern den
Kontakt zu Pferden
ermöglichen.
Foto: PfuK/
Thomas Hellmann

Jetzt Pferdeerlebnistag veranstalten

Kinder mit Pferden zusammenbringen

Gerade Kinder hatten es in den vergangenen Monaten durch die Einschränkungen der Corona-Pandemie nicht leicht. Was könnte ihnen da besser ein Lächeln ins Gesicht zaubern als Begegnungen mit Pferden? Die Persönlichen Mitglieder der FN und der Verein „Pferde für unsere Kinder“ rufen daher Reitvereine und -betriebe, private Pferdehalter und Züchter dazu auf, Kinder einen Tag lang auf ihren Hof einzuladen und ihnen einen Pferdeerlebnistag zu ermöglichen.

Die Corona-Pandemie hinterlässt ihre Spuren und das vor allem auch bei Kindern. Lange Zeit fehlte ihnen der für ihre Entwicklung so wichtige Kontakt zu Gleichaltrigen, konnten sie keine Kindertagesstätten und Schulen besuchen, fehlten ihnen auch das gemeinsame Lernen und Spielen in der Natur und die sportliche Betätigung im Verein. Eine Belastung, die psychisch und physisch nicht zu unterschätzen ist. Dass Pferde und Ponys in schwierigen Situationen helfen und diese positiv beeinflussen können, ist gemeinhin bekannt. Nicht umsonst setzt sich der Verein „Pferde für unsere Kinder“

(PfuK) dafür ein, Kindern in Deutschland den Kontakt zu ihnen zu ermöglichen. Damit möglichst viele Kinder vom positiven Einfluss der Pferde profitieren können, gibt es schon seit einigen Jahren das Projekt Pferdeerlebnistage, das die PM fördern. Dieses bringt Kinder und Pferdehöfe zusammen. Jeder, egal ob Reitverein, Züchter, Pferdebetrieb oder privater Pferdehalter, ist aufgerufen, sich zu beteiligen. Und so geht es.

Pferdeerlebnistag veranstalten

Die Hürden mitzumachen, sind gering: Es braucht nur ein Pferd (oder auch mehrere), etwas Zeit und Lust. Sind diese Voraussetzungen gegeben, wird einfach eine Kindereinrichtung aus der näheren Umgebung zu sich auf die Anlage eingeladen, um einen erlebnisreichen Tag rund um das Pferd zu verbringen. Während die Kinder die Vierbeiner hautnah erleben dürfen, erfahren Eltern, Erzieher und Begleitpersonen Wissenswertes rund um den Wert des Pferdes

für die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder. Lobbyarbeit pur für den Pferdesport! Damit alles reibungslos klappt, stellt PfuK jedem Veranstalter kostenfrei ein umfangreiches Paket mit Informations- und Arbeitsmaterialien zur Verfügung. Ein kindgerecht aufbereitetes Arbeitsheft hilft Erziehern, den Tag auf dem Pferdehof pädagogisch vorzubereiten, ein Leitfaden unterstützt mit Tipps zur Umsetzung des Pferdeerlebnistages.

Neugierig geworden?

Weitere Informationen zu den Pferdeerlebnistagen gibt es online unter www.pferde-fuer-unsere-kinder.de/ unsere-projekte oder per E-Mail unter info@pferde-fuer-unsere-kinder.de. Auf der Webseite des Vereins können zahlreiche Berichte zu erfolgreich durchgeführten Pferdeerlebnistagen gelesen werden. Diese bieten Inspiration für den eigenen Erlebnistag.

Jetzt aktiv werden!

Unter allen, die in diesem Jahr einen Pferdeerlebnistag veranstalten und einen Bericht über diesen Tag einreichen, wird ein hochwertiges Holzpferd von Funny Horses verlost. Zudem wird jeder, der einen Pferdeerlebnistag durchgeführt hat, zu einem Netzwerktreffen 2022 eingeladen, um Erfahrungen mit anderen auszutauschen.

Maika Hoheisel-Popp



PM-Fotowettbewerb

Teamwork makes the dreamwork

Ein unschlagbares Team – egal ob auf dem Turnier, auf dem Reitplatz oder in der Natur. Die Persönlichen Mitglieder der FN sind auf der Suche nach besonderen Beziehungen. Hierbei kann es sich um ein Team zwischen Mensch und Pferd oder um eine tierische Freundschaft handeln. Beim PM-Fotowettbewerb sind alle Hobbyfotografen dazu aufgefordert, einen tollen Team-Moment mit dem Lieblingspferd zu fotografieren.



*Pferd, Hund und Mensch zeigen sich als gutes Team.
 Foto: Laura-Sophie S./
 PM-Fotowettbewerb 2020*



Beim PM-Fotowettbewerb „Teamwork makes the dreamwork“ sind Motive gefragt, die besondere Augenblicke dokumentieren. Wichtig ist allein, dass mindestens ein Pferd oder Pony an dem Team-Moment beteiligt ist. Auch möglich: sich Zeit nehmen, das eigene Fotoarchiv mal wieder durchstöbern und dabei in Erinnerungen

schwelgen. Bei der Suche finden sich bestimmt tolle Foto-Schätze vergangener Jahre. Teilnehmen am Fotowettbewerb kann jeder, der Spaß am Fotografieren hat – egal welchen Alters. Das digitale Foto muss natürlich selbst gemacht worden sein. Die Teilnahme erfolgt online unter [\[aktuell.de/pmfotowettbewerb\]\(http://aktuell.de/pmfotowettbewerb\). Hier können Fotos ganz einfach über ein Upload-Formular hochgeladen werden. Auch die Teilnahmebedingungen sind dort zu finden. Teilnahme-schluss ist der 30. September 2021. Im Anschluss wählt eine PM-Jury die Siegerbilder aus.](http://www.pferd-</p>
</div>
<div data-bbox=)

Auch zwischen Tieren unterschiedlicher Art können Freundschaften entstehen. Foto: Shutterstock

Und das gibt es zu gewinnen:

- 1. Platz:** ein großes PM-Paket, bestehend aus einer hochwertigen PM-Abschwitzdecke (Größe 145 oder 155 cm), einer PM-Schabracke (Dressur oder Springen), einem PM-Seminargutschein im Wert von 20 Euro und weiteren kleinen Überraschungen
- 2. und 3. Platz:** jeweils ein kleines PM-Paket, bestehend aus einer hochwertigen PM-Abschwitzdecke (Größe 145 oder 155 cm) und einem PM-Seminargutschein im Wert von 20 Euro
- 4. bis 5. Platz:** Bildband „Olympische Spiele 2020/2021“ von Stefan Lafrentz aus dem EquiLa-Verlag
- 6. bis 10. Platz:** jeweils ein effax Lederpflege-Koffer
- 11. bis 15. Platz:** jeweils eine PM-Schabracke (Dressur oder Springen)
- 16. bis 20. Platz:** jeweils ein PM-Seminargutschein im Wert von 20 Euro

Sonderpreise für junge Fotografen

Die besten zwei Fotos von Fotografen im Alter bis 15 Jahren erhalten einen Sonderpreis bestehend aus einem Halfter von Waldhausen sowie einer PM-Soulhorsemarke.

PM auf Instagram

Die Gewinner des Fotowettbewerbs werden auf dem PM-Instagram-Kanal bekannt gegeben. Außerdem posten die PM unter @persoenlichemitgliederderfn beinahe täglich zu verschiedenen Themen rund ums Pferd und die Persönliche Mitgliedschaft und geben immer mal wieder Einblicke hinter die Kulissen von Veranstaltungen. Die Abonnenten bekommen also immer mit, wann die Bewerbungsphase für bestimmte Förderprojekte beginnt oder spezielle Aktionen starten. Außerdem gibt es regelmäßig kleine Gewinnspiele. Für den Zeitraum des Fotowettbewerbs freuen sich die PM im September über Posts unter den Hashtags #teamworkmakethedreamwork sowie #pferdundmensch, bei denen der PM-Account markiert wird. Übrigens: Sicher ist sicher, daher sollten Reiter bei Fotos auf dem Pferd immer einen Reithelm tragen!



10 Tipps

für erste Sprünge im Gelände

1

Am besten mit Führpferd

Hinter einem erfahrenen Führpferd meistert der Newcomer die ersten festen Hindernisse meist ohne Probleme. Die Springfreude wird geweckt und das Kennenlernen neuer Herausforderungen erleichtert.

2

Sicher eingerahmt

Von Anfang an lernt das Pferd, dass sein Weg nur über den Sprung führt und nicht links oder rechts daran vorbei. Dabei helfen seitliche Begrenzungen wie Büsche, Fangständer oder auch Fähnchen. Erfahrene Pferde suchen förmlich die Fähnchen und springen stets dazwischen.

3

Baumstämme zu Beginn

Unterschiedliche, auf dem Boden liegende Baumstämme sind für den Einstieg am besten geeignet. Sie sind massiv und werden trotz geringer Höhe von den Pferden aufmerksam respektiert. Viele kleine, an verschiedenen Stellen platzierte Baumstämme sind meist wertvoller als wenige aufwendig gestaltete Kunstwerke.

4

Vom Leichten zum Schweren

Die ersten Gelände Hindernisse sind niedrig, einladend und haben eine sichere Absprung- und Landestelle. Ein langer und gerader Weg erleichtert das Anreiten und das Weiterreiten nach dem Sprung.

5

Vom Einfachen zum Komplexen

Zu Beginn werden nur Hindernisse überwunden, die auf ebenem Gelände stehen. Das Springen am Hang oder Hügel oder Hindernisse mit tieferer Landestelle stehen erst später auf dem Stundenplan.



6

Zuerst aus dem Trab

Alles, was später aus dem Galopp überwunden wird, reitet man erstmal aus dem Trab an. So hat das Pferd mehr Zeit, sich einen Überblick zu verschaffen und Vertrauen zu den neuen Aufgaben zu fassen. Wenn neue Hindernisse erarbeitet werden, ist das Anreiten aus dem Trab wichtig.

Verantwortung des Reiters

Beim Springen im Gelände gibt der Reiter ein Stück der Verantwortung an sein Pferd ab. Er sorgt im Anreiten entsprechend für Weg, Tempo und Rhythmus – den Sprung taxiert und überwindet das Pferd weitgehend selbständig. Mit zunehmender Erfahrung lernt das Pferd, sich bei Bedarf selbst zu helfen.

8

7

Easy peasy

Gerade zu Beginn der Geländeausbildung sind Ruhe, Geduld und Gefühl der Schlüssel zum Erfolg. Das Pferd braucht Vertrauen zum Reiter und zu den Aufgaben. Erst wenn neue Hindernisse wirklich ohne viel Aufwand und wie selbstverständlich überwunden werden, können neue Herausforderungen eingebaut werden.

9

Länge im Hals

Um sich im Gelände jederzeit sicher ausbalancieren zu können, braucht das Pferd seinen Hals als Balancierstange. Das bedeutet, dass im Gelände grundsätzlich mit längerem Zügel und offenem Ganaschenwinkel geritten wird. Das Durchrutschen-Lassen der Zügel in besonderen Momenten – wie etwa Wassereinsprünge – hilft dem Pferd, im Gleichgewicht zu bleiben.

Halsriemen für mehr Halt

Bei den ersten festen Hindernissen überspringen sich viele Pferde zunächst oder lassen danach mal einen Freudensprung heraus. Da ist ein Halsriemen immer eine gute Idee: Er bietet zusätzlichen Halt und verhindert das Festhalten am Zügel.

10



Mit dem Hengst Breitling W sammelte Wolfram Wittig etliche Erfolge. Seine Frau Brigitte und er haben außerdem zahlreiche Nachkommen des Hengstes in den Grand-Prix-Sport gebracht. Fotos: Stefan Lafrentz

Lernen vom Reitmeister: Wolfram Wittig

Ein Herz für die Pferdezucht

„Ich bin ein in Schwaben ausgebildeter Bayer, der in NRW tätig ist.“ Einen typischeren Satz gibt es kaum für Wolfram Wittig. Mit Witz, prägnant, auf den Punkt – typisch Wittig. Im Dezember 2018 bekam Wolfram Wittig den Titel „Reitmeister“ verliehen. Er hatte in jenem Jahr seinen 60. Geburtstag gefeiert, die meiste Zeit seines Lebens den Pferden gewidmet und sein Herz in erster Linie der Pferdezucht verschrieben.

Wolfram Wittig ist ganz sicher einer der „komplettesten“ Pferdeleute weltweit. Er war neun Jahre Trainer

von Isabell Werth, mehr als 20 Jahre von Kira Wulferding und praktisch ein ganzes Leben von seiner Frau Brigitte – um nur drei Beispiele zu nennen. Er war selbst erfolgreicher Grand Prix-Reiter, sammelte etliche Erfolge vor allem im Sattel seines Hengstes Breitling W, war viele Jahre Mitglied in der Oldenburger Körkommission und ein international gefragter Ausbilder. Aber seine wahre Liebe gilt der Pferdezucht: „Nur, wenn wir gut züchten, haben wir gute Pferde.“ Simpel, wahr, Wittig! Und: „Warum muss ich mir Dressurpferde kaufen,

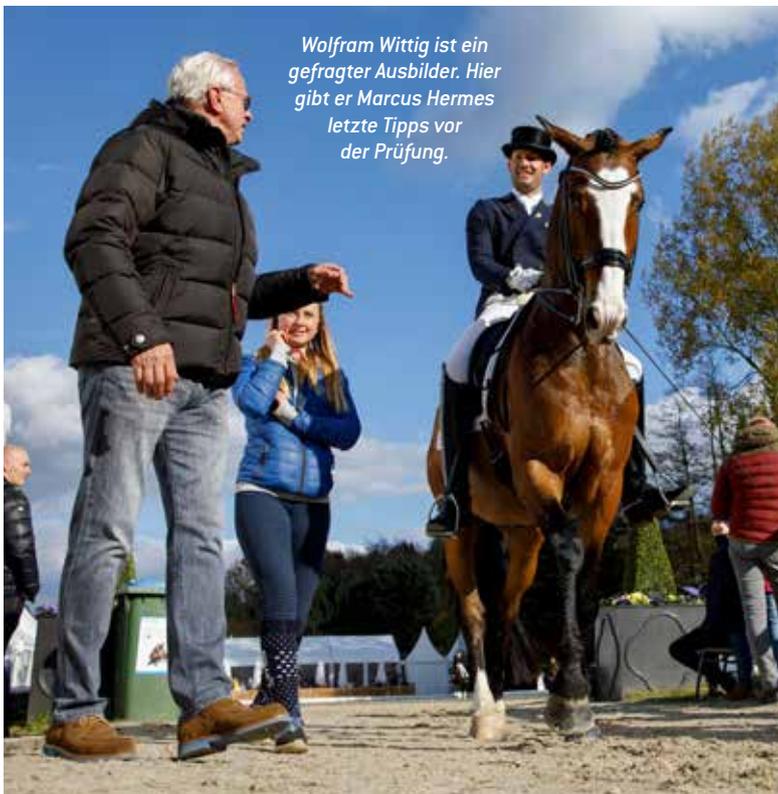
wenn ich sie züchte?“ Rund 40 selbst-gezogene Pferde aus dem Hause Wittig sind auf S-Niveau erfolgreich, 14 sogar im Grand Prix-Sport unterwegs. Wittig liebt es, seine Pferde und Fohlen auf der Weide zu beobachten und er nimmt diese Beobachtungen mit ins Training. „Das Wichtigste für mich an der Arbeit mit Pferden ist die persönliche Einstellung zum Partner Pferd. Ich glaube, als Züchter hat man ein anderes Verhältnis zu Pferden, einfach weil man sie von klein auf aufwachsen sieht.“

Der Weg zur Dressur

Seine ersten Reitstunden finanzierte sich der gebürtige Bayer mit Ausmisten im oberpfälzischen Neumarkt. Nach der Schule begann er dort sei-



Er war selbst erfolgreicher Grand Prix-Reiter, sammelte etliche Erfolge mit Breitling W oder den selbst gezogenen Nachkommen des Hengstes – wie hier mit Bertoli W.



Wolftram Wittig ist ein gefragter Ausbilder. Hier gibt er Marcus Hermes letzte Tipps vor der Prüfung.

ne Bereiterlehre, verließ aber noch während der Lehre sein Elternhaus, um nach Göppingen zu Ausbilder Rolf-Dieter Wöhst zu gehen. Nach der Lehre wechselte Wittig in einen Stall nach Ludwigsburg und traf dort auf den ehemaligen Bereiter der Spanischen Hofreitschule zu Wien, Walter Biedermann. „Auch heute noch sage ich, dass Walter Biedermann zu den besten Ausbildern der Welt zählte“, betont Wittig. Und schon damals galt sein Interesse der Dressur – aus drei Gründen: Er hatte 1972 bei den Olympischen Spielen in München die

Dressur angesehen und sie hatte ihn fasziniert. Zweitens: „Dressurreiten ist die Basis für alles im Pferdesport und wenn man das Ganze geschäftlich betreiben möchte, sollte man diese beherrschen.“ Und drittens ist er durchaus auch im Parcours unterwegs gewesen, aber: „Ich hatte selten sechs Richtige“, gesteht er und grinst.

Mit Witz, aber ernsthaft

Von Baden-Württemberg reiste Wittig nach Nordrhein-Westfalen. Zunächst war er in einem Privatstall



Wittig war als Trainer von Victoria Max-Theurer (AUT) bei den Olympischen Spielen in London.

in Bad Oeynhausen angestellt, aber dann machte er sich mit seiner Frau Brigitte auf einem Resthof nahe der niedersächsischen Grenze selbstständig und baute einen Zucht-, Turnier- und Ausbildungsstall mit internationalem Ruf auf. Wittig weiß gerne Bescheid – nicht nur in puncto Pferde. So machte er zu Anfang seiner Selbstständigkeit noch eine Lehre als Steuerfachgehilfe und erklärt heute: „Schließlich wollte ich ordentlich lesen und schreiben können.“ Das mit dem Reden brauchte er nicht zu üben, das konnte er schon immer gut. Er, der begeisterte Witze-Erzähler, der sich aber gerade wenn es um Pferde geht, sehr ernsthafte Gedanken macht: „Ich versuche, mich so korrekt wie möglich gegenüber der Kreatur Pferd zu verhalten und ich hinterfrage das täglich. Das ist ein Reiz, aber auch eine Aufgabe.“

Kim Kreling

Die Auszeichnung „Reitmeister“ wurde Wolftram Wittig 2018 im Rahmen des Festhallen Reitturniers in Frankfurt verliehen.



Lob vom Trainer Wolftram Wittig für Hendrik Lochthowe mit Meggle´s Grimani.



Wolfram Wittigs Ausbildungstipp: Viel Zeit für die Basis



„Bei der Ausbildung von Pferden gibt es keine Abkürzung, das zentrale Moment ist die Zeit für die Basisarbeit“, sagt Reitmeister Wittig.
Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv

„Was für den Klavierspieler das tägliche Üben der Läufe und Akkorde ist, ist für uns beim Ausbilden eines Pferdes die Basisarbeit. Vielen Reitern erscheint die Basisarbeit zu langweilig, aber wenn wir uns nicht immer wieder dieser Basisarbeit widmen und zwar mit großer Sorgfalt, fehlt dem Pferd das Fundament für alles.“

„Was für den Klavierspieler das tägliche Üben der Läufe und Akkorde ist, ist für uns beim Ausbilden eines Pferdes die Basisarbeit“, sagt Reitmeister Wittig.
Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv



Was ist Basisarbeit?

Basisarbeit bedeutet die ständige Überprüfung, ob ich einfachste Übungen zu jeder Zeit an jedem Punkt wiederholen kann. Basisarbeit ist außerdem vom Leistungsstand des Pferdes abhängig. Das Reiten von Durchlässigkeitsübungen gehört natürlich zur Basisarbeit, das Reiten von Übergängen aller Art, je nach Ausbildungsstand des Pferdes, aber auch das präzise Einhalten der geforderten Wege – nicht nur in der verlangten Aufgabe, sondern auch im Training. Dabei ist es egal, ob man eine L- oder S-Dressur reitet. Mein wichtiger Hinweis: Unbedingt im Training auch auf korrekte Linien achten. Wenn man korrekte Linien gewohnt ist, muss man in der Aufgabe nicht mehr jede Menge Aufwand betreiben, um ‚auf dem Gleis‘ zu bleiben. Die Springreiter machen uns das im Training wunderbar vor. Immer wieder hört man beim Springtraining den Satz: ‚Vor und nach dem Sprung geradeaus reiten!‘

Der beste Ausbilder auf dem Planeten ist die Zeit! Ich erweitere diese Aussage um ‚die Zeit für Basisarbeit‘. Ich muss dem Pferd in zweierlei Hinsicht genügend Zeit geben – einerseits um mit dem Reiter zusammenwachsen zu können, andererseits um den Skelett- und Muskelapparat in Ruhe reifen zu lassen – nicht zuletzt durch die Basisarbeit.

Beispiel Übergänge

Ich nehme mal ein prominentes Beispiel, prominent, weil wir damit von der A-Dressur bis zum Grand Prix Special durchgehend konfrontiert werden: der Übergang vom Trab zum Galopp und wieder zurück. Diese Übergänge müssen extrem oft und gründlich geübt werden, auch beim Grand Prix-Pferd. Ein Tipp: Nimmt mein Pferd die Hilfen nicht gut genug an, wenn ich vom Galopp zum Trab durchparieren möchte, dann kann man das Pferd ganz vorsichtig etwas abstellen. Somit verlängere ich die diagonale Phase und kann dadurch leichter durchparieren.

Beispiel Anlehnungsprobleme

Oder ich habe ein Pferd, das sich beim Angaloppieren häufig nach oben heraushebt, dann habe ich es mit einem Anlehnungsfehler zu tun. Anlehnungsfehler sind außerordentlich gründlich und vorsichtig zu bearbeiten. Zuerst muss ich herausfinden, woraus der Fehler resultiert und dann immer wieder Übergänge üben, üben, üben. Das Pferd muss den Hals fallen lassen und das am besten seitengleich, also auf der rechten ebenso wie auf der linken Hand. Es muss also rechts wie links möglichst gleichmäßig durchgymnastiziert werden.

Freude an der Arbeit

Es geht nicht darum, mein Pferd in Lektionen auszubilden, sondern um das Training von Muskeln, Sehnen, Bändern und Abläufen. Egal wie teuer ein Pferd war oder auf welchem Leistungsstand es ist, der Muskel- und Skelettapparat ist bei allen gleich und es braucht extrem viel Zeit, extrem viel Basisarbeit, um ein Pferd so zu schulen und zu kräftigen, dass es langfristig Freude an der Arbeit hat und gesund bleibt. Bei der Ausbildung von Pferden gibt es keine Abkürzung, das zentrale Moment ist die Zeit für die Basisarbeit.“



PM-Kurzreise vom 27. bis 29. Mai 2022

Deutsches Spring- und Dressur-Derby Hamburg

Nisse Lüneburg und Cordillo sind die amtierenden Derbysieger. Foto: Stefan Lafrentz

- Exklusive Parcoursführung unter fachkundiger Leitung und Sekt-empfang auf dem Turniergelände
- Dauerkarte Springen für die überdachte Tribüne
- Mittelklasse-Hotel im Herzen der Hansestadt und Hamburg Card mit ÖPNV-Nutzung

Endlich wieder Derby! 2022 sollen bei Deutschlands ältestem Reitturnier in Hamburg wieder Sieger im traditionsreichen Deutschen Spring- und Dressurderby gesucht werden. Nach zwei Jahren ohne Derby fiebern die Hansestadt und eingefleischte Fans diesem Großereignis Ende Mai entgegen. Reisegäste sitzen in Block C auf der überdachten Tribüne und können das Event im Stadtteil Klein Flottbek nahe der Elbe unabhängig von Wettereinflüssen mitverfolgen. Während die Springreiter die ungewöhnlichen und 1920 von Eduard F. Pulvermann erstmals genutzten Hindernisse – unter anderem das gleichnamige „Grab“ und den berühmten Derby-Wall – überwinden müssen, tauschen die Dressurreiter in ihrem Derby-Finale die Pferde. Besonderes Highlight der Reise ist eine Parcoursführung unter fachkundiger Leitung, denn den heiligen Rasen betreten, das dürfen nur die Wenigsten. Das Hotel liegt verkehrstechnisch

günstig zwischen Binnen- und Außenalster, direkt an einer S-Bahn-Station mit direkter Verbindung zum Turniergelände (Fahrzeit 15 Minuten).

Reiseablauf

Freitag, 27. Mai: Anreise in Eigenregie nach Hamburg und Check-In im Hotel. Voraussichtlich gegen Mittag Begrüßung bei einem Sektempfang auf dem Turniergelände. Im Anschluss kommentierte Führung über den Derbyparcours.

Samstag, 28. Mai: Besuch des Spring- und Dressur-Derbys. Auf dem Turnierprogramm steht unter anderem der Große Preis von Hamburg, eine Etappe der Longines Global Champions Tour.

Sonntag, 29. Mai: Heute ist Derby-Tag. Nach der Siegerehrung Abreise in Eigenregie.

Reiseleistungen

Zwei Übernachtungen mit Frühstück im Mittelklasse-Hotel. Dauerkarten

Springen für überdachte Sitzplätze (Block C, gelten auch als Stehplatz Dressur), Führung über den Derby-Parcours, Sektempfang, Hamburg Card für den ÖPNV und Vergünstigungen in der Hansestadt, FN-Reiseleitung, Reisepreissicherungsschein. Reisepreis 499 Euro für PM, Nicht-PM 549 Euro im DZ. EZ-Zuschlag 110 Euro.

Anmeldeschluss 31. Oktober 2021. Mindestteilnehmerzahl 25 Personen. Die Reise ist für mobilitätseingeschränkte Teilnehmer bedingt geeignet. Eine Anreise mit der Deutschen Bahn ist zubuchbar.

Information und Buchung:

Deutsche Reiterliche Vereinigung Bereich PM
48229 Warendorf
Telefon 02581/6362-626
Fax 02581/6362-100
pm-reisen@fn-dokr.de
Online-Buchung unter www.fn-travel.de



In Block C auf der langen Tribünenseite befinden sich die reservierten Sitzplätze für PM.

PM-Reise vom 1. bis 3. Juli 2022

CHIO Aachen – Weltfest des Pferdesports



Großen Sport in
der Aachener Soers
live erleben.
Foto: Stefan Lafrentz

- Internationale Top-Reiter live erleben
- Meet & Greet mit einem Mitglied des deutschen Teams
- Tickets für das Dressurstadion inbegriffen, Tickets Springen optional zubuchbar
- Wahl zwischen modernem Land- und zentralem Stadthotel

Information und Buchung:

Deutsche Reiterliche
Vereinigung
Bereich PM
48229 Warendorf
Telefon
02581/6362-626
Fax 02581/6362-100
pm-reisen@fn-dokr.de
Online-Buchung unter
www.fn-travel.de

In diesem Jahr findet der CHIO Corona-bedingt unter Einschränkungen statt. Damit Tickets und Betten für 2022 sicher sind und die Vorfreude bereits jetzt startet, können PM ihr großes Aachen-Erlebnis für nächstes Jahr ab sofort buchen.

CHIO Aachen, das bedeutet Sport pur: In insgesamt fünf Disziplinen messen sich Pferdesportler aus aller Welt.

Persönliche Mitglieder können dabei sein, wenn wichtige sportliche Entscheidungen in Richtung Weltmeisterschaften fallen.

Im PM-Reisepaket inbegriffen ist das „Dressurpaket“. Springsportfans können Tickets für das Hauptstadion am Samstag und Sonntag hinzubuchen.

Die Transfers zwischen Hotel und Turniergelände erfolgen in eigener Regie. Innerhalb Aachens kann der ÖPNV zum Turniergelände kostenlos genutzt werden. Besonderes Highlight ist ein Meet & Greet mit einem Mitglied des deutschen Teams.

Reiseablauf

Freitag, 1. Juli: Anreise und Zimmerbezug. Am Abend Grand Prix Spezial (CDI4*) unter Flutlicht im Deutsche Bank Stadion. Zuvor werden die Reiseteilnehmer bei einem „Meet & Greet“ mit einem Mitglied des deutschen Teams auf dem Turniergelände willkommen geheißen.

Samstag, 2. Juli: Je nach gewähltem Reiseprogramm sehen die Gäste

den Grand Prix Spezial, folgen dem Geländeritt der Vielseitigkeitsreiter im Springstadion oder besuchen den Marathon der Vierspanner. Wie immer gibt es auch im Rahmenprogramm tolle Prüfungen, die live verfolgt werden können und das große Gelände lädt zum Shoppen ein.

Sonntag, 3. Juli: Nach dem Frühstücksbuffet geht es zu den spannenden Finalprüfungen, in der Dressur entscheidet sich die Grand Prix Kür. Wer Springtickets gebucht hat, kann den traditionsreichen Großen Preis von Aachen verfolgen – der letzte deutsche Sieger war übrigens 2018 Marcus Ehning. Beim Abschied der Nationen steigt bereits die Vorfreude auf das nächste Jahr. Abreise in eigener Regie.

Reiseleistungen

Zwei Hotelübernachtungen mit Frühstück in einem der zwei Hotels nach Wahl (siehe unter Reisepreis), Tickets Kategorie 1 der Dressurwettbewerb von Freitagabend bis Sonntag, Begrüßung, FN-Reiseleitung, Reisepreissicherungsschein.

Reisepreis „Dressur“

- im modernen Landhotel/NL (15 km vom Turniergelände, Zimmer mit offener Badgestaltung) pro PM im DZ 499 Euro, Nicht-PM 559 Euro, EZ-Zuschlag 79 Euro.
- im Stadthotel Aachen (Mittelklasse, 4,5 km vom Turniergelände und verkehrstechnisch günstig zur Nutzung des kostenlosen ÖPNV gelegen) pro PM im DZ 599 Euro, Nicht-PM 659 Euro, EZ-Zuschlag 139 Euro.

Optional: Tickets Springen für Samstag und Sonntag, Stawag Tribüne 125 Euro.

Anmeldeschluss 31. Januar 2022, Mindestteilnehmerzahl 25 Personen. Änderungen vorbehalten. Reisepaket für mobilitätseingeschränkte Reisegäste auf Anfrage möglich.

Paris 2024: Mit den PM nach Frankreich reisen Live vor Ort bei den Olympischen Spielen

Paris ist in Feierlaune! Nach einem Jahrhundert Wartezeit wird die französische Hauptstadt endlich wieder die Olympischen Spiele ausrichten. Vom 26. Juli bis zum 11. August 2024 können Persönliche Mitglieder live vor Ort dabei sein. Zu diesem Anlass kooperiert **FNticket&travel** mit DERTOUR, einem der bundesweit größten Reiseveranstalter und offizieller, exklusiver Ticketverkäufer für Deutschland sowie offizieller Reisepartner der deutschen Olympiamannschaft.



Blick über die Stadt mit Eiffelturm.
Foto: Shutterstock

Das sportliche Großereignis in der Stadt der Liebe, des Lichts und der Moderne ist ein verlockendes Reiseziel. Neben Wahrzeichen wie dem Eiffelturm und der gotischen Kathedrale Notre-Dame aus dem 12. Jahrhundert ist Paris auch für seine Café-Kultur und die Modeboutiquen in der Rue du Faubourg Saint-Honoré bekannt. Die Reitwettbewerbe sollen nicht direkt in der französischen Hauptstadt, sondern im benachbarten Versailles abgehalten werden – und zwar direkt vor der malerischen Kulisse des Schloss Versailles. Die Macher hoffen auf Unbeschwertheit ohne Corona-Sorgen. Die Wett-

kampfstätten versprechen jedenfalls atemberaubendes Ambiente. Interessierte müssen diesmal nur drei Jahre anstatt vier auf die nächsten Olympischen Spiele warten. Außerdem sollten sie ihre Chancen nutzen, wenn die Olympischen Spiele nach 2012 in London mal wieder in Europa stattfinden.

Jetzt schon vormerken

Sobald der genaue Zeitplan für die Reitwettbewerbe steht und die Vergabe der Modalitäten für die Eintrittskarten geklärt sind, wird **FNticket&travel** verschiedene Reise-

pakete für die drei Disziplinen mit Anreise, Hotel, Tickets, Meet&Greet mit den deutschen Teams sowie ein hippologisches Rahmenprogramm anbieten. Interessierte können sich die PM-Reise zu den Olympischen Spielen in Paris per E-Mail an pm-reisen@fn-dokr.de mit ihrem Wunschreisepaket zur jeweiligen Disziplin vormerken lassen.

Wer bis 2024 nicht warten kann und schon vorher großen Sport sehen möchte, kann sich die Angebote für die Weltmeisterschaften in Herning (Dänemark) im untenstehenden PM-Reisekalender anschauen.

Auszug aus dem Programm von **FNticket&travel**:

PM-Reisekalender

Weltmeisterschaften Springen/Dressur in Herning

Werden die deutschen Teams ihre Titel verteidigen und an ihre Leistungen bei den Weltreiterspielen in Tryon anknüpfen können? Die Antwort auf diese Frage gibt es bei dieser Championsreise. Neben großem Sport und Meet & Greet mit den Mannschaften warten

ein Vier-Sterne-Hotel im Herzen von Aarhus sowie ein Gestütsbesuch auf die Reisegäste. Es sind verschiedene Reisepakete buchbar.

PM ab 1.289 Euro, Nicht-PM ab 1.389 Euro, EZ-Zuschlag ab 270 Euro



Die amtierende Weltmeisterin bei den Springreitern: Simone Blum mit DSP Alice.
Foto: Stefan Lafrentz

5. bis 14. August 2022

Ihre Gesundheit ist für uns das Wichtigste! Für alle Reisen von **FNticket&travel** gilt:

- Hygienekonzepte: Ob im Bus oder bei Besichtigungen vor Ort, wir achten stets auf Hygiene und geltende lokale Vorschriften.
- Kleine Gruppen: Bei Busreisen setzen wir große Busse mit mehr Plätzen als Reiseteilnehmern ein.
- Rückerstattung: Wir behalten die aktuellen Entwicklungen rund um die Corona-Pandemie im Auge und halten Sie informiert. Wird ein Turnier abgesagt oder kann eine Reise aufgrund behördlicher Vorgaben nicht stattfinden, erhalten Sie Ihre bereits geleisteten Zahlungen zurückerstattet.

FENDT

fendt.com | Fendt ist eine weltweite Marke von AGCO.



Gemeinsam zu Höchstleistungen. Eine Partnerschaft auf Augenhöhe.

Besser können. Besser machen. Besser sein. Höchste Leistungsbereitschaft, langjährige Kompetenz und innovative Lösungen garantieren den Erfolg – auch 2021.



Hauptsponsor der deutschen

Reitsport Nationalmannschaften

It's Fendt. Weil wir Landwirtschaft verstehen.

Bundesweit

**DKThR-Online-Fachseminar
Heilpädagogische Förderung
mit dem Pferd in der Psychiatrie –
Borderline-Persönlichkeitsstörung**



mit Regina Schnorbach
4 Module:

Mittwoch, 6. Oktober

Mittwoch, 13. Oktober

Mittwoch, 20. Oktober

Mittwoch, 27. Oktober

Beginn 18.30 Uhr

In der reitpädagogischen Arbeit können korrigierende Beziehungserfahrungen durch Pädagoge und Pferd helfen, Selbstwertgefühl aufzubauen und neue Wege der Beziehungsgestaltung zu öffnen. In diesem Online-Seminar geht es um Möglichkeiten und Grenzen der reitpädagogischen Arbeit mit Menschen mit einer Borderline-Persönlichkeitsstörung.

130 Euro. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.
Info/Anmeldung: www.DKThR.de, Anna Auf der Landwehr, Tel. 02581/927919-2, alandwehr@fn-dokr.de

PM-Online-Seminar

**Haut, Haar und Horn beim Pferd –
Vorsorge statt Nachsorge**



mit Dr. Kai Kreling

Dienstag, 9. November

Beginn 20 Uhr

Pferde sind darauf eingestellt, der Jahreszeit entsprechend, mehr oder weniger Fell auszubilden. Auslöser des Fellwechsels ist nicht die Temperatur, sondern die Intensität und vor allem die Dauer des Tageslichts. Sowohl im Herbst als auch im Frühjahr wechselt das Haarkleid des Pferdes vollständig. Hierzu muss viel Energie aufgewen-

det werden, aber auch andere Bausteine, wie Proteine, Fettsäuren, Vitamine und Spurenelemente werden in Zeiten des Fellwechsels in großen Mengen benötigt. Somit ist der Wechsel des Felles für das Pferd ein Stressfaktor und hat Einfluss auf die Haar- und Hornqualität. In diesem Online-Seminar vermittelt Tierarzt Dr. Kai Kreling alle wichtigen Infos rund um den Fellwechsel und gibt Tipps zur Gesundheitsprophylaxe. Außerdem erläutert er, welchen Einfluss die Ernährung auf Haut, Haar und Horn beim Pferd hat und wie Pferdebisitzer die Qualität des Fells und des Hufhorns überprüfen können.

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 41

PM-Online-Seminar

**Alte Pferde füttern – so bleibt
Ihr Pferd gesund und vital**



mit Dipl. Ing. agr. Daniela Gentz

Dienstag, 23. November

Beginn 20 Uhr

Altern ist eine Begleiterscheinung des Lebens – das gilt für Pferde ebenso wie für Menschen. Dipl. Ing. agr. Daniela Gentz widmet sich in diesem PM-Online-Seminar der richtigen Fütterung des alten Pferdes. Was füttere ich bei altersbedingten Gelenks- oder Zahnproblemen? Was kann ich tun, um den Muskelabbau zu verlangsamen? Wie unterstütze ich den gesamten Bewegungsapparat durch eine gezielte Fütterung? Diese und weitere Fragen beantwortet die Referentin.

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 41

PM-Online-Seminar

**Was der Richter sehen will:
die S-Dressur**



mit Christoph Hess

Dienstag, 30. November

Beginn 20 Uhr

In dieser Online-Seminarreihe erklärt der FN-Ausbildungsbotschafter und renommierte Grand-Prix-Richter Christoph Hess, worauf es in Dressurprüfungen ankommt und wie man auf Turnieren gute Wertnoten sammelt. Die Klasse S in der Dressur ist so facettenreich wie der Sport selbst. Zwischen S* bis zum Grand Prix auf Drei-Sterne-Niveau liegen Welten, weiß der Ausbildungsexperte Christoph Hess. Im vierten und letzten Teil der Online-Seminarreihe „Was der Richter sehen will“ erklärt er, worauf es in der schweren Klasse ankommt. „Galoppirouetten und Serienwechsel kommen schon ab S* hinzu. Ab S*** werden vom Reiter und Pferd die Dressurlektionen Piaffe



HINWEIS

Veranstaltungen in Zeiten von Corona

Für alle Eigenveranstaltungen von PM, FN und DOKR auf diesen Terminseiten gilt, dass sie unter dem Vorbehalt der zu dem Zeitpunkt gegebenen rechtlichen Rahmenbedingungen stattfinden. Selbstverständlich werden alle Regelungen der einzelnen Bundesländer in Bezug auf Veranstaltungen umgesetzt. Darüber hinaus werden die Teilnehmerzahlen je Veranstaltung restriktiv gehandhabt, um die nötigen Abstände zwischen Personen vor Ort zu wahren und Hygienemaßnahmen sicherzustellen.



In dem Online-Seminar am 9. November vermittelt Tierarzt Dr. Kai Kreling alle wichtigen Infos rund um den Fellwechsel. Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv



Teilnehmer der Online-Seminarreihe „Was der Richter sehen will“ können vorab ihren Ritt kostenlos auf FN LevelUp hochladen und eine Kommentierung von Christoph Hess gewinnen.
Foto: Stefan Lafrentz/FN-Archiv

und Passage gefordert. In den Abstufungen der S-Dressur auf Zwei- und Drei-Sterne-Niveau wird gefühlvolles Reiten immer wichtiger. Hier spielt auch das Talent von Pferd und Reiter eine große Rolle. Auch auf höchstem 3*-Niveau achten die Richter darauf, dass der Reiter seine Hausaufgaben im Basisbereich sorgfältig erledigt hat. Die Perfektion der Basisausbildung ermöglicht erst eine Leistung auf Grand-Prix-Niveau mit höchster

Ausdruckskraft. Außerdem benötigen beide ein außerordentliches Maß an Koordination, Kondition und Konzentration“, so Christoph Hess. Auch hier gibt der gefragte Experte in Sachen pferdegerechte Ausbildung wertvolle Tipps.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 41

Weitere Termine

PM-Online-Seminar

**Der Sattel und das
Exterieur des Pferdes**

mit Frank Reitemeier

Dienstag, 7. September

Beginn 20 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

Die Teilnahme ist für PM und Nicht-PM kostenlos.

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 41



PM-Online-Seminar

**Dopingprävention und Stall-
management – Worauf muss ich achten?**

mit Dr. Enrica Zumnorde-Mertens

Mittwoch, 8. September

Beginn 20 Uhr

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 41



TERMINÄNDERUNG

Betriebsleiter-Online-Seminar

**Reitschulen managen:
Zielgruppenarbeit – Ü30, Jungs-
und Kinderreitunterricht**

mit Markus Terbrack und Thomas Ungruhe

Dienstag, 14. September

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 41



Pavo



**ENTDECKE DIE WELT
VON PAVO SPORT**

Wo sich alles um Energie dreht



Betriebsleiter-Online-Seminar
Reitschulen managen: Fachaustausch – Wirtschafts- und Organisationsmodelle im Reitschulbetrieb
 mit diversen Referenten
Mittwoch, 22. September
 Beginn 18 Uhr
 PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro
Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 41



Betriebsleiter-Online-Seminar
Reitschulen managen: Elternarbeit – Kommunikation und Konfliktbewältigung
 mit diversen Referenten
Mittwoch, 29. September
 Beginn 18 Uhr
 Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
 PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro
Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 41



PM-Online-Seminar
Was der Richter sehen will: die M-Dressur
 mit Christoph Hess
Dienstag, 5. Oktober
 Beginn 20 Uhr
 Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
 PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro
Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 41



PM-Online-Seminar
Mit Harmonie bis zur schweren Klasse
 mit Monica Theodorescu und Christoph Hess
Donnerstag, 14. Oktober
 Beginn 18 Uhr
 Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
 PM 25 Euro, Nicht-PM 35 Euro
Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 41



PM-Online-Seminar
Wie helfe ich meinem Pferd? – Chiropraktik, Osteopathie, Akupunktur und Co.
 mit Katja Görts
Dienstag, 26. Oktober
 Beginn 20 Uhr
 Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
 PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro
Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 41



Baden-Württemberg

FN/LV-Basis- und Schulpferdeausbilderseminar
Reiten: ... aber mit viel Gefühl, bitte!
 mit Martin Plewa
Sonntag, 3. Oktober
 Pforzheimer Reiterverein
 Beginn 10 Uhr, ganztägig
 Die Entwicklung des Gefühls ist ein wesentliches Element in der Reiterausbildung. Sie betrifft den gesamten Ausbildungsweg vom Beginn des Reitenlernens bis zum Ende der reiterlichen Aktivität. „Der wichtigste Grundsatz für die Ausbildung



des Reiters ist eine vielfältige, abwechslungsreiche Ausbildung, die nicht vordergründig darin besteht, technische Fähigkeiten zu vermitteln, sondern Bewegungsgefühl zu entwickeln“, so steht es in den FN-Richtlinien. Was beinhaltet aber der Begriff „Bewegungsgefühl“? Wie kann man es schulen? Haben Reiter ein unterschiedliches Talent für Bewegungsgefühl? Muss das Pferd bestimmte Voraussetzungen mitbringen, um den Reiter schulen zu können? Zum Bewegungsgefühl gehört, sich seiner eigenen Körperbewegungen auf dem Pferderücken bewusst zu werden. Handhaltung, Schenkellage, Gleichgewicht, Losgelassenheit, in der Bewegung sitzen, Anlehnung, Schenkeldruck, Gewichtshilfen müssen gespürt werden können. Tempogefühl und Rhythmusfähigkeit sind weitere zentrale Fähigkeiten. Wie kann der Reiter lernen, das Gehen des Pferdes zu erfühlen? Was unterscheidet Bewegungsgefühl von Einfühlungsvermögen? Wie lassen sich fachliche Begrifflichkeiten wie zum Beispiel „das Pferd geht über den Rücken“, „das Pferd stößt sich am Gebiss ab“, „das Pferd ist vor dem Reiter“ oder „im Leichten Sitz am, aber nicht im Sattel“ erklären und praktisch umsetzen. Das Thema praxisnah und richtliniengemäß anzugehen, ist das Ziel dieses Seminars. Die Beteiligung aller mit ihren eigenen Ausbildungserfahrungen ist ausdrücklich erwünscht. Das Seminar richtet sich an Ausbilder mit und ohne Lizenz.

Lerneinheiten: 6 LE (Profil 3)
 PM 50 Euro, Nicht-PM 60 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 41

DKThR-Fachseminar
Selbsterfahrung und Reflexion auf unterschiedlichen Pferdetypen
 mit Ursula Bretz
Samstag, 16. bis Sonntag, 17. Oktober
 Sonnenhof, Ebersbach-Fils
 Welches Pferd passt zu welchem Klienten? Das Pferd bzw. Pony als Therapiepartner spielt in der heilpädagogischen Arbeit mit dem Pferd eine zentrale Rolle. Die Teilnehmer beschäftigen sich in diesem Seminar mit den unterschiedlichen Rassen und deren Haupteigenschaften und setzen diese in Bezug zu ihrer heilpädagogischen Arbeit. 260 Euro. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.
Info/Anmeldung: www.DKThR.de, Anna Auf der Landwehr, Tel. 02581/927919-2, alandwehr@fn-dokr.de



Weitere Termine

FN-Ausbilderseminar
Balance in der Bewegung – Eine Herausforderung für Reiter und Ausbilder
 mit Isabelle von Neumann-Cosel
Mittwoch, 15. September
 Reit- und Fahrverein Göppingen
 Beginn 17 Uhr
 Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)
 PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 41



PM-Seminar
Geländereiten für Reiter und Pferd – Die vielseitige Ausbildung
 mit Falk-Filip-Finn Westerich
Dienstag, 28. September
 Gestüt Deschenhof in Ruppertshofen
 Beginn 17 Uhr
 Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
 PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 41



Bayern

PM-Exkursion
Mach Dein Pferd cool – Pferde auf Extremsituationen vorbereiten
 mit der Reiterstaffel Mittelfranken
Donnerstag, 23. September **EXKLUSIV FÜR PM**
 Reiterstaffel Mittelfranken in Nürnberg
 Beginn 18 Uhr
 Lautes Dröhnen und viele Schreie! Aber die Pferde der Polizeireiterstaffel mit Dienstsitz in Nürnberg lassen sich nicht aus der Ruhe bringen. Ob bei Fußballspielen oder Demonstrationen: Die Pferde zeigen sich stets gelassen und gehorsam. Wie man Pferde auf diese ungewöhnlichen Situationen oder auf Ritte im Gelände und Straßenverkehr vorbereitet, wird in verschiedenen Phasen der Ausbildung mit unterschiedlich erfahrenen Pferden von Reitern der Polizeireiterstaffel, unter der Leitung von Polizeihauptkommissar Christian Schuhmann, demonstriert. Viele Ausbildungshinweise können auch für interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer im all-



Wie man Pferde auf ungewöhnliche Situationen oder auf Ritte im Gelände und Straßenverkehr vorbereitet, demonstrieren Reiter der Polizeireiterstaffel Nürnberg.
 Foto: Jürgen Strotscher/PM-Archiv



Das PM-Seminar in Königsbrunn vermittelt die Grundlagen der Arbeit mit jungen Pferden bis hin zum Grand Prix. Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv

täglichen Umgang mit ihren Pferden sehr aufschlussreich sein. Die Veranstaltung beginnt mit einem Vortrag über Organisation, Aufgabenbereiche und Ausbildung der Reiterstaffel und endet mit den praktischen Demonstrationen. Im Anschluss haben die Veranstaltungsteilnehmerinnen und -teilnehmer die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Die Teilnahme für Persönliche Mitglieder ist kostenlos, bedarf aber der vorherigen Anmeldung.

Die Teilnahme ist für PM kostenlos.

Info/Anmeldung: siehe Seite 41

PM-Seminar

Das junge Pferd auf dem Weg zum Grand Prix

mit Ulla Salzgeber

Dienstag, 19. Oktober

Dressurstall Freund und Salzgeber in Königsbrunn

Beginn 17 Uhr

Schon in den ersten Ausbildungsjahren werden die Grundbausteine für den weiteren Erfolgsweg eines Pferdes gelegt. Wie beginne ich mit dem Training eines Jungpferdes? Wie führe ich



das Pferd an die ersten Lektionen heran und wie finde ich den Weg bis zum Reiten von Lektionen der schweren Klasse? Die Teilnehmer in diesem PM-Seminar erhalten Tipps und Anregungen zur Ausbildung eines Dressurpferdes von der renommierten Ausbilderin und Trainerin Ulla Salzgeber. Nach einem kurzen Theorieteil verdeutlicht die Referentin die aufgegriffenen Themen in einer Praxisdemonstration.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 41

Weitere Termine

PM-Seminar

Dressur meets Working Equitation

mit Nicola Danner

Samstag, 4. September

Monte da Lua in Wielenbach

Beginn 15 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 41



FN/LV-Basis- und

Schulpferdeausbilderseminar

Reiten: ... aber mit viel Gefühl, bitte!

mit Martin Plewa

Montag, 25. Oktober

Olympia-Reitanlage in München

Beginn 10 Uhr, ganztägig

Inhalt siehe „Baden-Württemberg“

Das Seminar richtet sich an Ausbilder mit und ohne Lizenz.

Lerneinheiten: 6 LE (Profil 3)

PM 50 Euro, Nicht-PM 60 Euro

Info/Anmeldung: www.brfv.de/seminar/basis-ausbilderseminar-mit-martin-plewa



Ihr Profi rund um die Immobilie.



Malte Laub (li.) unterstützt durch Christian Ahlmann (re.) / Profispringreiter

Ankauf - Verkauf - Vermietung
Verwaltung - Neubau - Sanierung

www.laub-gruppe.de

Wir wünschen allen Reitern und Reiterinnen viel Erfolg!



Stangen und Pylonen machen das Training nicht nur abwechslungsreicher, sondern können auch für die Dressurarbeit sinnvoll sein.
Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv

Berlin-Brandenburg

PM-Seminar
Wenig Aufwand, viele Möglichkeiten – Grundlagen mit Stangen und Pylonen erarbeiten
mit Rolf Petruschke
Mittwoch, 10. November
Reitsportpark Dallgow
Beginn 18 Uhr

In der Ausbildung von Pferd und Reiter ist es wichtig, immer wieder auf die Grundlagen zu schauen. Fällt es dem Reiter noch schwer korrekte Wendungen oder punktgenaue Übergänge zu reiten, können visuelle Elemente wie Stangen und Pylonen helfen. Diese Hilfsmittel sind in fast jeder Reitanlage vorhanden und können immer wieder flexibel in eine Trainingseinheit eingebaut werden. Neben der optischen Unterstützung für den Reiter eignen sich Stangen und Pylonen auch für die Kräftigung von Hinterhand und Rücken des Pferdes. Pferdewirtschaftsmeister Rolf Petruschke demonstriert in diesem PM-Seminar anhand verschiedener Aufbauten und Übungen,

dass Stangen und Pylonen vielseitiger sind, als man denkt und sich zur Überprüfung der gesamten Skala der Ausbildung eignen.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 41

Weitere Termine

PM-Seminar
Polizeireiterstaffel Stahnsdorf – Pferde auf Extremsituationen vorbereiten
mit Polizeireiterstaffel Stahnsdorf
Donnerstag, 9. September **EXKLUSIV FÜR PM**
Reiterstaffel der Bundespolizei in Stahnsdorf
Beginn 14 Uhr
Die Teilnahme ist für PM kostenlos.
Info/Anmeldung: siehe Seite 41

Bremen

PM-Seminar
Wie bewegt sich mein Pferd? Biomechanik praxisnah erklärt
mit Helle Katrine Kleven
Donnerstag, 9. September
Reitclub Sankt Georg zu Bremen
Beginn 18 Uhr
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 41

PM-Seminar
Happy Horse – Pferde besser verstehen
mit Christoph Hess
Mittwoch, 6. Oktober
Dressurpferde Becker in Schwanewede
Beginn 18 Uhr
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 41

Hamburg

FN/LV-Basis- und Schulpferdeausbilderseminar
Reiten: ...aber mit viel Gefühl, bitte!
mit Martin Plewa
Freitag, 10. September
Harburger Reitverein in Rosengarten
Beginn 10 Uhr, ganztägig
Inhalt siehe „Baden-Württemberg“
Das Seminar richtet sich an Ausbilder mit und ohne Lizenz.
Lerneinheiten: 6 LE (Profil 3)
PM 50 Euro, Nicht-PM 60 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 41

Hannover

FN-/LV-Basis- und Schulpferdeausbilderseminar
Reiten: ...aber mit viel Gefühl, bitte!
mit Martin Plewa
Montag, 1. November
Reitanlage Stephan Rimmel in Salzhemmendorf
Beginn 10 Uhr, ganztägig
Inhalt siehe „Baden-Württemberg“
Das Seminar richtet sich an Ausbilder mit und ohne Lizenz.
Lerneinheiten: 6 LE (Profil 3)
PM 50 Euro, Nicht-PM 60 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 41

Weitere Termine

PM-Seminar
Take it easy – Wie unterstütze ich mein Pferd bei unbekanntem Situationen?
mit Waltraud und Carolin Böhme
Mittwoch, 1. September
Heidehotel Gut Landliebe in Hermannsburg-Weesen
Beginn 18 Uhr
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 41

PM-Seminar
Richtig Longieren – vom Anlongieren bis zur Doppellonge
mit Hanno Vreden
Mittwoch, 8. September
Pferdesportgemeinschaft Nienhagen
Beginn 18 Uhr
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 41



In dem PM-Seminar am 8. September erklärt Hanno Vreden die Grundlagen der Arbeit mit der Doppellonge.
Foto: Antje Jandke/FN-Archiv

In dem PM-Seminar am
16. November in Bruchköbel
dreht sich alles um den
Vielseitigkeitssport.
Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv

FN-Ausbilderseminar

Balance in der Bewegung – Eine Herausforderung für Reiter und Ausbilder

mit Isabelle von Neumann-Cosel

Dienstag, 21. September

Ausbildungszentrum Luhmühlen

Beginn 17 Uhr

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 21



PM-Seminar

Elastische Bewegungen des Pferdes durch Richtung und Takt

mit Richard Hinrichs

Sonntag, 26. September

WARTELISTE

Reitanlage Richard Hinrichs in Burgwedel-Fuhrberg

Beginn 10 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 25 Euro, Nicht-PM 35 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 21



PM-Seminar

Übergänge sind das A und O

mit Wolfgang Egbers

Montag, 27. September

Hof Bettenrode

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 E (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 21



PM-Seminar

Nach dem Sprung ist vor dem Sprung – erfolgreich durch den Parcours

mit Lars Meyer zu Bexten

Donnerstag, 7. Oktober

Reit- und Fahrverein Hildesheim

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 21



PM-Seminar

Mit Harmonie bis zur schweren Klasse

mit Monica Theodorescu und Christoph Hess

Donnerstag, 14. Oktober

Hannoversche Reit- und Fahrschule Verden

Beginn 18 Uhr

Dieses PM-Seminar findet als Präsenzveranstaltung statt und wird direkt live als Online-Seminar übertragen.

PM 25 Euro, Nicht-PM 35 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 21



Hessen

PM-Seminar

Die Geschichte des Vielseitigkeitssports

mit Martin Plewa

Dienstag, 16. November

Kinzigheimer Hof in Bruchköbel

Beginn 18 Uhr

Wohl keine andere reitsportliche Disziplin oder Reitweise hat sich in den letzten 100 Jahren derart verändert wie der Vielseitigkeitssport, bis vor wenigen Jahren „Military“ genannt. Diese Bezeichnung deutet schon auf die Entstehung dieser Disziplin hin, die auf eine umfassende Gebrauchsprüfung für Pferde zum militärischen Einsatz zurückgeht. Bis heute haben sich immer wieder die Anforderungen an den Sport geändert. Die zukünftige Entwicklung dieser Disziplin, oft auch als „Krone der Reiterei“ bezeichnet, wird sehr von ihrem Verbleib im Olympischen Wett-



ArtCultureSports

by Deutsche Bank

Eine Klasse für sich

#PositiverBeitrag

Deutsche Bank
Reitsport-Akademie 2020/21

db.com/reitsport





kampfprogramm abhängen. In diesem Theorievortrag spricht Martin Plewa über die Geschichte des Vielseitigkeitssports.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 41

PM-Seminar

Effektive Winterarbeit für Springpferde

mit Eberhard Seemann

Dienstag, 23. November

Reitanlage Frank Plock in Borken

Beginn 18 Uhr

Natürlich sollte das Training für Pferde nicht nur im Winter abwechslungsreich gestaltet sein, sondern das ganze Jahr über. Dennoch sind die Einschränkungen im Winter deutlich größer als im Sommer. Schon wenige Trabstangen bringen Abwechslung in das tägliche Training und schulen die Aufmerksamkeit des Pferdes. Durch unterschiedliche Abstände können Tritte verlängert oder verkürzt werden. Eberhard Seemann demonstriert diese und auch andere Tipps und Ideen mit verschiedenen Pferden und Reitern unterschiedlichen Ausbildungsstands. Er erklärt, wie die Winterarbeit mit den Springpferden in einen erfolgreichen Start in die nächste Turniersaison umgesetzt werden kann.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 41

PM-Seminar

Gemeinsam gelassen – Sicherheit und Vertrauen zwischen Reiter und Pferd fördern

mit Kersten Klophaus, Regina Schiemann und Dr. Alexandra Wörner

Freitag, 26. November

Reit- und Fahrverein Münzenberg

Beginn 18 Uhr

Pferde sind Fluchttiere, daher ist es die Aufgabe des Reiters, dem Pferd zu jeder Zeit Sicherheit zu

Ideen für die Winterarbeit mit Springpferden vermittelt Eberhard Seemann in Borken.

Foto: Stefan Lafrentz/FN-Archiv

vermitteln. Doch es gibt Tage, an denen der Reiter den Stress von der Arbeit mit in den Stall nimmt oder auf das Pferd steigt, obwohl er sich nicht fit fühlt. Auch ohne ein Wort spürt ein Pferd sofort, dass etwas nicht stimmt und reagiert wahrscheinlich irritiert oder gar verunsichert. Will der Reiter seinem Pferd Sicherheit vermitteln, bedarf es seiner Souveränität. Je klarer und fokussierter er ist, desto feiner wird die Kommunikation mit dem Pferd. In diesem PM-Seminar erklären Kersten Klophaus und Regina Schiemann gemeinsam mit Dr. Alexandra Wörner wie der Reiter seinen Geist von schädlichen Gedanken befreien und sich voll auf das Pferd fokussieren kann. Die Teilnehmer erhalten Tipps zum souveränen Umgang mit unvorhergesehenen Situationen und aufkommender Angst. Anhand von unterschiedlichen Reiter-Pferd-Paaren werden Gelassenheitsübungen aus der Polizeireiterei für das Pferd und Anleitungen zur Selbsthilfe für den Reiter demonstriert.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 41

FN/LV-Basis- und Schulpferdeausbilderseminar

Reiten: ... aber mit viel Gefühl, bitte!

mit Martin Plewa

Freitag, 1. Oktober

Kreisreiterverein der Schwalm in Schwalmstadt
Beginn 10 Uhr, ganztägig

Inhalt siehe „Baden-Württemberg“

Das Seminar richtet sich an Ausbilder mit und ohne Lizenz.

Lerneinheiten: 6 LE (Profil 3)

PM 50 Euro, Nicht-PM 60 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 41

DKThR-Fachseminar

Aufbauseminar Systemische Beratung mit dem Pferd

mit Carmen Schrader

Samstag, 9. bis Sonntag, 10. Oktober

Reit- und Therapiezentrum in Witzenhausen

In diesem Seminar geht es darum, Methoden der systemischen Beratung mit dem Pferd zu vertiefen und selbst auszuprobieren. Es baut auf dem Einführungsseminar „Systemische Beratung mit dem Pferd“ auf.

255 Euro. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.

Info/Anmeldung: www.DKThR.de. Beratung: Anna Auf der Landwehr, Tel. 02581/927919-2, alandwehr@fn-dokr.de

Weitere Termine

PM-Seminar

Die Grundschule des Pferdes – Grundlagen am Boden erarbeiten

mit Waltraud und Carolin Böhme

Dienstag, 28. September

Reit- und Fahrverein Münzenberg

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 41

PM-Seminar

Wie bewegt sich mein Pferd? Biomechanik praxisnah erklärt

mit Helle Katrine Kleven

Donnerstag, 14. Oktober

RFV Haunetal in Fulda

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 41

PM-Seminar

Der große Schritt von der M zur S Dressur

mit Monica Theodorescu

Montag, 18. Oktober

Reit- und Fahrverein Bad Soden

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 25 Euro, Nicht-PM 35 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 41

PM-Seminar

Happy Horse – Pferde besser verstehen

mit Christoph Hess

Freitag, 22. Oktober

ORTSÄNDERUNG

Reit- u. Fahrverein Oberkaufungen

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 41



Rund um die Themen Chiropraktik, Osteopathie und Akupunktur dreht sich alles beim PM-Seminar am 27. Oktober.
Foto: Shutterstock



Worauf kommt es bei einer gelungenen Runde im Geländeparcours an? Die Antwort geben die Experten Dieter Lauterbach und Heinz-Otto Althausen. Foto: pxhere

FN-Ausbilderseminar

Moderne Springausbildung – Tipps vom Ausbilder:

Distanzen richtig einschätzen
mit Lars Meyer zu Bexten

Mittwoch, 3. November

Reitsportverein St. Hubertus Wesel-Obrighoven
Beginn 17 Uhr

Als Springreiter ist es nicht immer so leicht, wie es vom Rand des Parcours für den Zuschauer aussieht – nämlich exakt dort anzukommen, wo man hin will. Um Distanzen im Springparcours einschätzen zu können, müssen die Reiter verschiedene Fähigkeiten trainieren, unter anderem ihren Blick für die geeignete Absprungdistanz. Diese ergibt sich aus den grundlegenden Faktoren Weg, Tempo, Rhythmus und Gleichgewicht von Reiter und Pferd. Stimmen diese Voraussetzungen, klappt es auch mit dem Absprung. Lars Meyer zu Bexten zeigt, wie in der Grundausbildung das nötige Gefühl für das passende Grundtempo, den richtigen Rhythmus und einen geeigneten Anreiteweg geschult und verbessert werden kann. Er zeigt Übungen und Aufbaubeispiele, die im Training helfen können und gibt wertvolle Tipps für den Ausbilder, damit dieser das Springen zu Hause sinnvoll und systematisch aufbauen kann. Anhand unterschiedlicher Reiter und Pferde wird in der Praxis gezeigt, wie der Trainer seinen Schülern helfen kann, mehr Sicherheit und Orientierung in Distanzen zu bekommen.

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 41



Mecklenburg-Vorpommern

PM-Seminar

Wie helfe ich meinem Pferd? – Pferdebehandlung mit Traditioneller Chinesischer Medizin

mit Dr. Ina Gösmeyer

Mittwoch, 27. Oktober

Cavallo-Arena by Reitsport Manski in Güstrow
Beginn 18 Uhr

Alternative Heilmethoden werden immer beliebter. Den Überblick über die verschiedenen Behandlungsansätze zu behalten und zu entscheiden, wann welcher Behandlungsansatz sinnvoll ist, ist nicht immer einfach. In diesem Theorievortrag geht Dr. Ina Gösmeyer auf verschiedene Behandlungsansätze ein und erklärt anhand von Patientenbeispielen wie zum Beispiel Akupunktur, Akupressur oder chinesische Kräuter ihre Anwendung finden.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 41



Rheinland

PM-Seminar

Faszination Fahrsport – Tipps vom Profi

mit Dieter Lauterbach und Heinz-Otto Althausen
Mittwoch, 29. September

Fahrsport Club Hubertushof in Rheinbach Oberdrees

Beginn 17 Uhr

In diesem PM-Seminar erläutert Dieter Lauterbach, Bundestrainer der Nachwuchsfahrer, zunächst in einem Theorieteil die Besonderheiten des Fahrsports. Angefangen beim Trainingsaufbau, das Fahren von Distanzen oder das Hindurchfahren von Hindernissen bis hin zum Umgang mit verschiedenen Bodenverhältnissen und dem mentalen Training vor einem Turnier. Anschließend folgt eine Praxisdemonstration auf dem Fahrplatz, bei dem die aufgegriffenen Themen verdeutlicht werden und sich ausgetauscht werden kann.

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 41



Weitere Termine

PM-Seminar

Feines Reiten in der Praxis – Der Weg zu mehr Mühelosigkeit im Sattel

mit Christoph Hess und Uta Gräf

Mittwoch, 1. September

Gut Diepeschrath in Bergisch Gladbach

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 25 Euro, Nicht-PM 35 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 41



Weitere Termine

PM-Seminar

Wie bewegt sich mein Pferd? Biomechanik praxisnah erklärt

mit Helle Katrine Kleven

Mittwoch, 22. September

Landgut Lischow

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 41



Wer springen möchte, muss auch lernen, Distanzen richtig einzuschätzen. Wie Ausbilder das ihren Schülern beibringen können, erklärt Lars Meyer zu Bexten. Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv



Die richtige Pferdefütterung ist ein Thema, das bei Pferdebesitzern immer wieder auftaucht. Fütterungsexperte Dr. Hans-Peter Karp klärt in seinen Seminar auf. Foto: Shutterstock

FN/LV-Basis- und Schulpferdeausbilderseminar

Reiten: ... aber mit viel Gefühl, bitte! mit Martin Plewa

Donnerstag, 30. September

TERMINÄNDERUNG

Landes Reit- und Fahrschule Rheinland in Langfeld

Beginn 10 Uhr, ganztägig

Inhalt siehe „Baden-Württemberg“

Das Seminar richtet sich an Ausbilder mit und ohne Lizenz.

Lerneinheiten: 6 LE (Profil 3)

PM 50 Euro, Nicht-PM 60 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 41



Rheinland-Pfalz-Saar

FN/LV-Basis- und Schulpferdeausbilderseminar

Reiten: ... aber mit viel Gefühl, bitte! mit Martin Plewa

Samstag, 2. Oktober

Reitanlage Koblenz-Metternich in Koblenz

Beginn 10 Uhr, ganztägig

Inhalt siehe „Baden-Württemberg“

Lerneinheiten: 6 LE (Profil 3)

PM 50 Euro, Nicht-PM 60 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 41



PM-Seminar

Moderne Pferdefütterung – gesund und bedarfsgerecht

mit Dr. Hans-Peter Karp

Mittwoch, 3. November

Bübinger Hof in Saarbrücken

Beginn 18 Uhr

Wieviel frisst ein Pferd pro Tag? Welche Futtermittel entsprechen den natürlichen Bedürfnissen der Tiere und wieviel brauchen sie davon? Welche Störungen und Erkrankungen können im Zusammenhang mit der heutigen Ernährung unserer Pferde auftreten? Wie sieht eine optimale Ration für Pferde verschiedener Typen aus? Diese und viele andere Fragen rund um das Thema der modernen Pferdefütterung beantwortet Fütterungsexperte und Buchautor Dr. Hans-Peter Karp in diesem Vortrag. Er gibt eine Einführung in das umfassende Thema der Pferdebedürfnisse und die daraus resultierenden Anforderungen an die Fütterung und steht für Fragen der Teilnehmer zur Verfügung.



Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 41

Trakehner Kamingespräch

Die Trakehner Hengstlinien und ihr Einfluss auf die Zucht

mit Erhard Schulte

Freitag, 5. November

Johannisberger Akademie in Windhagen

Beginn 18 Uhr

Die Trakehner Hengstlinien waren und sind im Lauf der Jahrzehnte einem ständigen Wandel unterworfen: Alte, traditionsreiche Linien erlöschen oder sind vom Aussterben bedroht, junge Linien werden begründet und stehen bald in Blüte. Die Entstehung von Linien, ihr Aufblühen aber auch ihr Niedergang und schließlich eine neue Begründung zählen zu den spannendsten Kapiteln im großen „Buch der Pferdezucht“. Diese Präsenzveranstaltung findet in Windhagen statt und wird direkt live als Online-Seminar übertragen.

PM und Mitglieder des Trakehner Verbands 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro (inkl. Getränke und Imbiss)

Info/Anmeldung: Marion Drache, md@johannisberger.net

PM-Seminar

Effektive und abwechslungsreiche Winterarbeit

mit Peter Teeuwen

Samstag, 13. November

Reitsportanlage Wittemer in Worms

Beginn 18 Uhr

In der dunklen Jahreszeit kann die tägliche Arbeit in der Reithalle schnell mal eintönig und langweilig werden. Natürlich sollte das Trai-



Informationen und Anmeldung zu FN-Seminaren

Mit dem Newsletter der Persönlichen Mitglieder erhalten Sie die neuesten Infos vom Verband und erfahren als Erster, welche Seminare in Ihrer Umgebung stattfinden. Jetzt anmelden: pferd-aktuell.de/pm-newsletter

Anmeldung: www.pferd-aktuell.de/seminare

Wofür steht welches Logo?



PM-Seminare

– offen für alle Interessierten



FN-Ausbilderseminare

– offen für alle Ausbilder mit Qualifikation (Ausnahmen siehe Seminartext)

Informationen zur Vergabe von Lerneinheiten und Verlängerung der Trainerlizenz unter www.pferd-aktuell.de/trainerportal/trainerfortbildung

Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich. Die PM-Teilnehmergebühr wird unter Angabe der jeweiligen Mitgliedsnummer gewährt. Anmeldungen können nicht storniert werden. Anmeldeschluss siehe Veranstaltungskalender unter www.pferd-aktuell.de/seminare. Nach Anmeldeschluss informiert die Seminarhotline, ob freie Plätze an der Tageskasse verfügbar sind. Bei begrenzter Teilnehmerzahl werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Zu allen Seminaren der FN sind Nicht-PM herzlich willkommen, sofern nicht anders angegeben. Kinder bis 12 Jahre und PM bis 18 Jahre: freier Eintritt bei PM-Seminaren, sofern online nicht anders angegeben.

Anmeldung Online:

Unter www.pferd-aktuell.de/seminare. Zahlung per Lastschrift, Kreditkarte oder Online-Bezahlungssystem PayPal. Ticketversand per E-Mail.

Alternativ:

Schriftlich unter Angabe der vollständigen Namen und Geburtsdaten aller Teilnehmer sowie der Bankverbindung per E-Mail, Fax oder Post. Zahlung per Lastschrift. Ticketversand per E-Mail oder Post.

- seminare@fn-dokr.de
- Fax 02581/6362-100
- Deutsche Reiterliche Vereinigung FN-Seminarteam 48229 Warendorf

Seminar-Hotline: Tel. 02581/6362-247

ALPENGRÜN SENIORMÜSLI

Die altersgerechte Ergänzung



NEU

Ab Mitte September erhältlich



4 kg Papierbeutel, 15 kg Papiersack

Unser Expertenteam
berät Sie gerne.
Online: www.agrobs.de
Telefon:
(+49)8171.9084-600

AGROBS®
Das Alpenvorland
im Futtersack!

Dass Winterarbeit nicht langweilig sein muss, zeigt Peter Teeuwen beim PM-Seminar in Worms. Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv

ning für Pferde nicht nur im Winter abwechslungsreich gestaltet sein, sondern das ganze Jahr über. Dennoch sind die Einschränkungen im Winter deutlich größer als im Sommer. Peter Teeuwen zeigt Übungen mit verschiedenen Pferden und Reitern unterschiedlichen Ausbildungsstands und gibt Tipps, wie man das Pferd auch im Winter abwechslungsreich trainiert.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 41

Weitere Termine

PM-Exkursion

Blick hinter die Kulissen auf der Rennbahn Saarbrücken-Güdingen

mit Mitglied des Vorstandes des Rennclubs

Samstag, 18. September

Rennbahn Saarbrücken-Güdingen

Beginn 13 Uhr

PM 25 Euro, Nicht-PM 35 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 41



PM-Seminar

Wie bewegt sich mein Pferd?

Biomechanik praxisnah erklärt

mit Helle Katrine Kleven

Donnerstag, 7. Oktober

Reitverein Bissingen in Braubach

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 41



PM-Seminar

Happy Horse –

Pferde besser verstehen

mit Christoph Hess

Donnerstag, 21. Oktober

Reiterbund 64 Saarlouis

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 41



TERMINÄNDERUNG

Sachsen

PM-Seminar

Lösungsansätze für Alltagsprobleme mit dem Pferd

mit Dr. Vivian Gabor

Mittwoch, 8. September

RV St. Georg Burgstädt

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 41



PM-Seminar

Wenig Aufwand, viele Möglichkeiten – Grundlagen mit Stangen und Pylonen erarbeiten

mit Rolf Petruschke

Donnerstag, 23. September

RFV Herodot Leipzig Abtaundorf

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 41



PM-Seminar

Happy Horse – Pferde besser verstehen

mit Christoph Hess

Freitag, 8. Oktober

Pferdesportverein Auerbach/Sorga

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 41



Die PM-Seminarreihe „Happy Horse“ gibt Aufschluss über die grundlegenden Kenntnisse zur Natur des Pferdes, zu seinen angeborenen Instinkten und seinem Lernverhalten.

Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv



Sachsen-Anhalt

PM-Seminar

Faszination Traditionsfahren – ein Einblick in den historischen Fahrsport mit Matthias Pfeifer

Samstag, 9. Oktober

Hallescher Reit- und Fahrverein Seeben

Beginn 11 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 41



Schleswig-Holstein

PM-Seminar

Fohlenbeurteilung transparent – was der Richter sehen will mit Hans-Joachim Ahsbahs

Sonntag, 19. September

Landesturnier Schleswig-Holstein in Bad Segeberg

Beginn 11 Uhr

Das Landesturnier des Pferdesportverbandes Schleswig-Holstein ist Jahr für Jahr Schauplatz einer exklusiven Fohlenschau des Holsteiner Verbandes. Eine kleine Gruppe interessierter Teilnehmer hat in diesem Rahmen die Möglichkeit, eine Live-Kommentierung der vorgestellten Fohlen am Sonntag zu erhalten. Welche Eignungen kann man hinsichtlich der späteren Verwendung als Reitpferd im Fohlenalter schon erkennen? Was sagt das Exterieur und der Bewegungsablauf eines Fohlens über seine spätere Nutzung und Leistung aus? Hans-Joachim Ahsbahs gibt zwischen und während den Vorstellungen der einzelnen Fohlen Hintergrundinformationen und Beurteilungen preis und steht für Fragen der Teilnehmer zur Verfügung.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 41



DKThR-Fachseminar

Die reittherapeutische Praxis unter traumaspezifischen Gesichtspunkten mit Kerstin Wiese

Samstag, 30. bis Sonntag, 31. Oktober

Alte Schule, Rodenbek

Spezifische Bewältigungsstrategien nach belastenden Erlebnissen erkennen, verstehen, berücksichtigen: Die Teilnehmer erhalten eine Einführung in die Psychotraumatologie und können grundlegende Kenntnisse über spezifische Bewältigungsstrategien traumatisierter Klienten für pferdegestützte Interventionen nutzbar machen.

Lerneinheiten: 7,5 LE (Profil 3)

265 Euro. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.

Info/Anmeldung: www.DKThR.de, Anna Auf der Landwehr, Tel. 02581/927919-2, alandwehr@fn-dokr.de

PM-Seminar

Pferdegerechte Ausbildung junger Pferde mit Hanno Vreden und Harm Sievers

Montag, 1. November

Reitanlage Vogg (ehem. Gestüt Tasdorf)

Beginn 18 Uhr

Eine pferdegerechte Ausbildung junger Pferde stellt die Weichen für deren weiteren Zukunft. Bei jedem Schritt in der Erziehung muss an die Zukunft gedacht werden. Als ersten Aspekt sollte das Pferd Vertrauen und Respekt gegenüber dem Menschen gewinnen. Die wichtigsten Voraussetzungen, die entscheidend für den Erfolg hierbei sind, ist Fachkompetenz im Umgang und beim Anreiten eines jungen Pferdes. Hanno Vreden und Harm Sievers gehen in diesem Seminar mit unterschiedlichen Reitern und Pferden unterschiedlichen Ausbildungsstandes auf die Ausbildung junger Pferde in aufeinander aufbauenden Stufen ein. Dabei werden körperlicher Entwicklungsstand, Psyche und Veranlagung gleichermaßen berücksichtigt.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 41



FN-Ausbilderseminar

Moderne Springausbildung – Tipps vom Ausbilder:

Distanzen richtig einschätzen mit Lars Meyer zu Bexten

Mittwoch, 10. November

Reit- u. Fahrverein Obere Arlau Behrendorf

Beginn 17 Uhr

Inhalt siehe „Rheinland“

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 41



In einem PM-Seminar erklärt Fachtierarzt Dr. Dirk Barnewitz die Entstehung von Lahmheiten und erläutert anhand von Beispielen, wie die Diagnostik in der Praxis funktioniert.

Foto: Shutterstock

Weitere Termine

PM-Seminar

Vielseitige Ausbildung im Einklang mit der Natur des Pferdes mit Martin Plewa

Freitag, 10. September

Gut Immenhof in Malente

Beginn 19.30 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 41



PM-Seminar

Grundlagen Longieren mit Karin Lührs

Dienstag, 28. September

Dressurstall Hof Lührs in Neversdorf

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 41



Thüringen

PM-Seminar

Lahmheiten beim Pferd – Neues und Bewährtes aus der Lahmheitsdiagnostik mit Dr. Dirk Barnewitz und Prof. Dr. Ralf Reulke

Montag, 8. November

Tierärztliche Klinik in Bad Langensalza

Beginn 18 Uhr

Huf, Gelenke, Rücken – es gibt viele Ursachen für die Lahmheit eines Pferdes. Bei der Behandlung ist es daher zentral, das Körperteil ausfindig zu machen, von dem die Lahmheit ausgeht. Doch häufig ist gerade das die Herausforderung. Röntgen, Ultraschall, Szintigraphie, Magnetresonanztherapie, CT oder der Lameness Locator: Die Lahmheitsdiagnostik in der Pferdemedizin stellt Pferdebesitzer vor einen Urwald an Möglichkei-



Schon im Fohlenalter lassen sich Rückschlüsse vom Körperbau auf die spätere Eignung als Reitpferd ziehen. Foto: Pixabay





Der Angst den Kampf ansagen.
Darum geht es in dem PM-Seminar
am 12. November in Warendorf-Freckenhorst.
Foto: Stefan Lafrentz/ FN-Archiv

Weser-Ems

FN/LV-Basis- und
Schulpferdeausbilderseminar

Reiten: ... aber mit viel Gefühl, bitte!

mit Martin Plewa

Montag, 13. September

TERMINÄNDERUNG

Freizeitreiterhof Anne Zimmer in Leer

Beginn 10 Uhr, ganztägig

Inhalt siehe „Baden-Württemberg“

Das Seminar richtet sich an Ausbilder mit und ohne Lizenz.

Lerneinheiten: 6 LE (Profil 3)

PM 50 Euro, Nicht-PM 60 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 41

PM-Seminar

**Richtig Longieren – vom Anlongieren
bis zur Doppellonge**

mit Hanno Vreden

Donnerstag, 9. September

Reitsport-Touristik-Centrum in Großefehn

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 41

Westfalen

PM-Seminar

**Gemeinsam gelassen – Sicherheit
und Vertrauen zwischen Reiter
und Pferd fördern**

mit Kersten Klophaus, Regina Schiemann und Dr.
Alexandra Wörner

Freitag, 12. November

Hof Schulze Niehues in Warendorf-Freckenhorst

Beginn 18 Uhr

Inhalt siehe „Hessen“

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 41

PM-Seminar

**Richtig Longieren – vom Anlongieren
bis zur Doppellonge**

mit Hanno Vreden

Mittwoch, 17. November

Riesenbeck International in Hörstel

Beginn 18 Uhr

Ob bei der Vorbereitung auf das Anreiten, beim Erlernen neuer Lektionen oder zur allgemeinen Verbesserung der Durchlässigkeit – die Arbeit mit der Longe und Doppellonge ist häufig eine gute Ergänzung in der Ausbildung des Pferdes. Pferdewirtschaftsmeister Hanno Vreden zeigt in diesem PM-Seminar, worauf es dabei ankommt. Beginn-

ten. Doch wie kommt man nun der Lahmheit am besten auf die Spur? Welche Fragestellung fordert welche der unterschiedlichen, bildgebenden Verfahren und Techniken? Der Fachtierarzt Dr. Dirk Barnewitz bietet einen Einblick in die umfangreichen diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen. Er erklärt die Entstehung von Lahmheiten und erläutert anhand von Beispielen, wie die Diagnostik in der Praxis funktioniert. Die tierärztliche Klinik in Bad Langensalza bearbeitet als Forschungszentrum gerade auf der Grundlage eines im Hause entwickelten Schmerzerkennungssystems ein digitales, praxisnahes Lahmheitsdiagnostikkonzept mit der Humboldt Universität Berlin. Prof. Dr. Ralf Reulke ist ausgewiesener Spezialist und erklärt dieses Konzept verständlich. Er gibt einen Ausblick auf die Zukunft aus technischer Sicht. Ein Blick hinter die Kulissen der tierärztlichen Tierklinik rundet die Veranstaltung ab.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 41

Weitere Termine

PM-Seminar

**Wie lernt mein Pferd? Effektive
Ausbildung am Boden und im Sattel**

mit Dr. Vivian Gabor

Donnerstag, 9. September

Reitanlage Linda in Mechelroda

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 41

PM-Seminar

**Pferdegerechte Ausbildung
junger Pferde**

mit Hanno Vreden

Mittwoch, 22. September

Pferdehof Jungermann-Schultz in Nohra OT Wolersleben

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 41

nend mit der Ausrüstung von Pferd und Longenführer sowie der richtigen Verschnallung und Handhabung der Longe, erläutert er die Grundlagen der Arbeit mit der einfachen sowie mit der Doppellonge. Anhand verschiedener Pferde wird der Ausbildungsweg von der Gewöhnung des Pferdes an die Longe über die lösende Arbeit bis zu schweren Lektionen an der Doppellonge demonstriert. Dabei geht Hanno Vreden auch auf die einzelnen Punkte der Ausbildungsskala und deren Umsetzung an der Longe ein.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 41

Weitere Termine

PM-Exkursion

**Leidenschaft für Vollblüter –
Blick hinter die Kulissen**

auf dem Schlossgut Itlingen
mit Philipp Graf Stauffenberg

Montag, 6. September

Schlossgut Itlingen in Ascheberg-Herbern

Beginn 17 Uhr

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 41

PM-Seminar

**Pferdegerechte Ausbildung
junger Pferde**

mit Hanno Vreden

Montag, 4. Oktober

Reit- u. Fahrverein Reken

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 41

PM-Seminar

Ausbildung junger Dressurpferde

mit Sebastian Heinze

Mittwoch, 6. Oktober

DOKR/Bundesstützpunkt in Warendorf

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 41

PM-Seminar

**Nach dem Sprung ist vor
dem Sprung – erfolgreich
durch den Parcours**

mit Lars Meyer zu Bexten

Dienstag, 12. Oktober

Reiterverein Nethegau in Brakel

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 41

NÄHER DRAN

am Zugfahrzeug



Foto: AdobeStock

✓ ... näher am Zugfahrzeug.

Als Persönliches Mitglied der FN erhalten Sie **Rabatte bis 35 % beim Neuwagenkauf oder Leasing** bei zahlreichen Automobilherstellern.



Alle Vorteile der Persönlichen Mitgliedschaft finden Sie unter: www.fn-pm.de



Skala der Ausbildung: Schwung

Illustration:
Lena Schellhaas

Welcher Begriff aus der Pferdewelt ist hier gesucht?

Auflösung
PM-Forum 8/2021:
Schleifenpony

Wie gut kennen Sie sich in der Welt der Pferdebegriffe aus? Bringen Sie Ihr Fachwissen beim Bilderrätsel ins Spiel und gewinnen Sie diesen Monat eines von fünf Büchern „Die Deutschen Landgestüte – Bewahrer des Kulturgutes Pferd“ aus dem FNverlag. Sie sind so facettenreich wie keine andere Zuchtstätte. Jedes ist einzigartig und auch seinen teils über Jahrhunderte gepflegten Traditionen verpflichtet, und doch haben sie eines gemeinsam: Die Deutschen Landgestüte bewahren das Kulturgut Pferd in seiner ganzen Bandbreite.

Um eines der fünf Bücher zu gewinnen, lösen Sie das Bilderrätsel und füllen Sie das Teilnahmeformular an dieser Stelle im PM-Forum Digital unter www.pm-forum-digital.de aus. Teilnahmeabschluss ist der 19. September 2021. Die Lösung wird im PM-Forum 10/2021 bekanntgegeben.



Fotos: Pixabay

PM-Forum
dm **FORUM digital**

Der Gewinn



Impressum PM-Forum
Magazin der Persönlichen
Mitglieder der Deutschen
Reiterlichen Vereinigung (FN)

Herausgeber:
Deutsche Reiterliche Vereinigung
(FN), vertreten durch den
geschäftsführenden Vorstand,
Freiherr-von-Langen-Straße 13,
48231 Warendorf,
pm-forum@fn-dokr.de
www.fn-pm.de

Redaktion:
Eva Borg
(Redaktionsleitung),
Lina Sophie Otto,
Jaqueline Kaldewey

Freiherr-von-Langen-Straße 13,
48231 Warendorf,
Telefon 02581/6362-111,
Fax 02581/6362-100,
pm@fn-dokr.de

PM-HOTLINE:
02581/6362-111

Anzeigen:
Deutsche Reiterliche Vereinigung e. V.,
Theresa Bontrup, Freiherr-von-Langen-
Straße 13, 48231 Warendorf,
Telefon 02581/6362-628,
www.pferd-aktuell.de/mediadaten

Druck und Herstellung:
MG Marketing GmbH,
Holzheimer Straße 67,
D-65549 Limburg

Gestaltung:
Captain Pixel – Ute Schmoll,
65307 Bad Schwalbach,
uteschmoll@captain-pixel.de

Die veröffentlichten Beiträge und
Abbildungen sind urheberrechtlich
geschützt. Nachdruck, Vervielfälti-
gung, Übersetzung, Verbreitung,
Speicherung oder sonst elektronische
Vervielfältigung, Verbreitung oder
Verwertung nur mit vorheriger schrift-
licher Genehmigung der Redaktion.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge
geben nicht in jedem Fall die Meinung
der Redaktion wieder. Für unverlangt
eingesandte Manuskripte, Fotos usw.
übernehmen wir keine Gewähr. Der
Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag
enthalten.

Alle Rechte vorbehalten.
Gerichtsstand ist Warendorf.
Redaktionsschluss Ausgabe
10/21: 3. September 2021

NÄHER DRAN

an der Versicherung



... näher an der Transportmittelunfallversicherung

Als Persönliches Mitglied der FN erhalten Sie automatisch eine Transportmittelunfallversicherung bei der R+V

... näher an der Tierlebenversicherung

Ihr Pferd ist ebenfalls automatisch gegen Tod und Nottötung durch einen Wolfsbiss und -riss versichert



Alle Vorteile der Persönlichen Mitgliedschaft finden Sie unter: www.fn-pm.de

JETZT NEU PUR.STRUKTUR

KAUTÄTIGKEIT
AUFWERTUNG
BESCHÄFTIGUNG
FASER
NATÜRLICH

ORIGINAL PURITAN
100% Getreidefrei

PUR.STRUKTUR

GETREIDEFREI

MELASSEFREI

5,0 % STÄRKE

2,8 % ZUCKER

ORIGINAL PURITAN
100% Getreidefrei

PUR.STRUKTUR

Höveler
Dem Pferde das Liebste

Infos über Inhaltsstoffe, Anwendung
& Fütterung auf www.hoeveler.com

